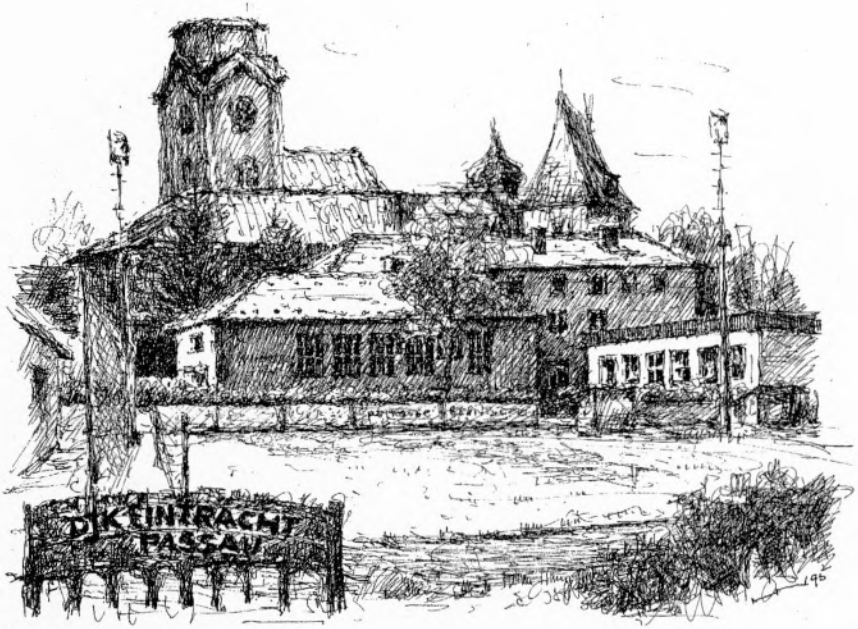


25 Jahre

LG Passau

Der Deutsche Herold. Ihr Partner.

Aufstieg

Hier ist die Chance für junge, aktive Menschen, die mehr aus ihrer Zukunft machen wollen. Interessiert? Wir bieten Ihnen den hauptberuflichen Einstieg in eine attraktive Karriere. Nach intensivem Trainingsprogramm mit der Finanz- und Sicherheitsanalyse sind Sie als

Sportbeauftragter der Versicherungsgruppe der Deutschen Bank

ein kompetenter Gesprächspartner für Vereine und deren Mitglieder. Ihr Einkommen bestimmen Sie selbst – allein mit Ihrer Leistung. Sprechen Sie doch einmal mit uns über Ihre Aufstiegschancen.

Ich möchte aufsteigen.
Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Vorname und Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Vorwahl/Telefonnummer

Mein Verein

Deutscher Herold
Filialdirektion Passau
Dr.-Hans-Kapfinger-Str. 32
94032 Passau
Telefon 08 51 / 59 05-0

Deutscher Herold
Versicherungen
Deutsche Bank Gruppe

25 Jahre
Leichtathletik-Gemeinschaft Passau

Text der Gründungsurkunde

Passau, den 7. März 1970

Bildung einer Leichtathletik-Gemeinschaft

1. Die Leichtathletikabteilungen folgender Vereine schließen sich zu einer Leichtathletik-Gemeinschaft zusammen: DJK Passau West, TV Passau 1862, DJK Eintracht Passau

2. Die offizielle Bezeichnung lautet: Leichathletikgemeinschaft Passau - DJK TV

3. Die Anschrift lautet: Peter Fahrnholz, LG Passau, 8391 Hals bei Passau, Passauer Straße 35

4. Die Farben sind: Trikot blau mit der Bezeichnung LGP, Hosen gelb

5. Die Wettkämpfer der drei oben genannten Vereine starten ab sofort unter der Bezeichnung LGP.

6. Meldeberechtigt sind wechselweise die drei Abteilungsleiter:

Peter Fahrnholz	(TV 1862)
Norbert Vogl	(DJK West)
Lothar Wagner	(DJK Eintracht)

7. Die Finanzierung erfolgt in der Weise, daß der Meldende mit den übrigen Abteilungsleitern abrechnet, und zwar so, daß die Unkosten wie Startgelder und Fahrtkosten anteilsmäßig getragen werden, (d.h., jeder der drei Vereine trägt die Kosten, die bei den jeweiligen Starts für seine Athleten entstehen, selbst). Die LG legt die Höhe der zu erstattenden Fahrtkosten, Tagegelder und Auslagensätze für sämtliche Athleten aus allen drei Vereinen jährlich zu Beginn der Saison durch Mehrheitsbeschluß fest.

DJK Eintracht Passau	TV Passau 1862	DJK Passau West
Lothar Wagner	Peter Fahrnholz	Norbert Vogl

25 Jahre

Leichtathletik-Gemeinschaft Passau

Turnverein Passau 1862 e.V - DJK Eintracht Passau e.V.

1995

Herausgegeben von der Leichtathletik-Gemeinschaft Passau
Verantwortlich: Peter Fahrnholz, 1. Vorsitzender
Redaktion: Ziegler Ronald ©
Gestaltung des Umschlags: Hubert Nunner
Herstellung: Kopierzentrum Passau GmbH, Druckerei Lippmann-Mindl, Passau

Inhaltsangabe

Text der Gründungsurkunde 2
Impressum 4
Grußworte 6
Wie es zur Gründung der LG kam 10
1970 - das Gründungsjahr 11
1971 - das Nachwuchsjahr 12
1972 - das Olympiajahr 14
1973 - das Jahr der AH-Erfolge 15
1974 - das Jahr der Jugend 16
1975 - das Jahr der weiten Wege 17
1976 - das Jahr des Rückschritts 18
1977 - das Jahr der Stagnation 19
1978 - das Jahr im Aufwind 19
1979 - das Jahr des Erfolgs 21
1980 - das 2. Jahr im Erfolg 22
1981 - das „Computer"-Jahr 24
1982 - das „Niedermeier"-Jahr 25
1983 - das Jahr der Konsolidierung 26
1984 - das Jahr des Aufbaus 26
1985 - das Jahr der Zweisamkeit 27
1986 - das Jahr der Langstreckler 28
1987 - das Jahr der Senioren 29
1988 - das Jahr der Knochenarbeit 30
1989 - das Jahr zum Feiern 31
1990 - das Jahr ohne Bezirkstitel 32
1991 - das Jahr des Heimvorteils 33
1992 - das Jahr der Kampfrichter 35
1993 - das „Anti-Drogen"-Jahr 36
1994 - das Jahr der Rekorde 38
1995 - das Jubiläumsjahr 38

Quellennachweis
Archiv der Leichtathletik-Gemeinschaft Passau - zusätzliche Fotos von Siegfried Kapfer

Grußwort

des Oberbürgermeisters der Stadt Passau

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Passau kann in diesem Jahr ihr 25jähriges Gründungsjubiläum feiern. Anläßlich dieses Jubiläums darf ich der Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern des Jubelvereins meine herzlichen Glückwünsche übermitteln.

In dem Vierteljahrhundert ihres Bestehens hat die Leichtathletik-Gemeinschaft hervorragende Arbeit für die Anhänger dieser Sportart in unserer Dreiflüssestadt geleistet.

Nicht zuletzt auch durch die vielfältigen sportlichenAktivitäten hat die Gemeinschaft einen guten Namen und einen festen Platz innerhalb der Sportvereine unserer Stadt.

Als Oberbürgermeister der Stadt Passau möchte ich daher alle Teilnehmer, insbesondere auch die auswärtigen Gäste, anläßlich der verschiedenen Veranstaltungen des Jahres 1995 sehr herzlich in unserer Dreiflüssestadt willkommen heißen.

Der Leichtathletik-Gemeinschaft Passau wünsche ich weiterhin eine gedeihliche Entwicklung, den verschiedenen Veranstaltungen und Wettkämpfen einen interessanten und sportlich fairen Verlauf.

Willi Schmöller
Oberbürgermeister

Grußwort

des Präsidenten des Bayerischen Leichtathletikverbandes

Als Präsident des Bayerischen Leichtathletikverbandes grüße ich alle Mitglieder und Freunde der LG Passau sehr herzlich und gratuliere zum 25jährigen Jubiläum.

Ein Vierteljahrhundert Leichtathletik in der Region Passau bedeutet sehr viel. Zum einen wurden in dieser Zeit herausragende Erfolge erzielt und unzählige Meistertitel errungen. Doch darüber hinaus konnte die LG Passau vor allem unter Beweis stellen, daß aus verschiedenen Einzelvereinen eine geschlossene Gemeinschaft entstanden ist, die die individuellen Bedürfnisse der Vereine berücksichtigt, aber bei Wettkämpfen zusammenarbeitet und sehr erfolgreich auftreten kann.

In den 25 Jahren wurde aber zudem ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet, die Kinder und Heranwachsende in eine Vereinsgemeinschaft hineingeführt hat und sie soziales Miteinander erfahren ließ und läßt. Dieses Engagement braucht aber viele ehrenamtliche Erwachsene, die sich Zeit nehmen, ihre Energie einsetzen und sich des Nachwuchses annehmen.

Deshalb verbinde ich mit der Gratulation den Dank an diese engagierten Menschen, ohne die ein Verein nicht existieren kann und auch nicht lebendig wäre. Ich wünsche der LG Passau weiterhin Menschen, die sich für diese Sportgemeinschaft einsetzen und die Ideale der Leichtathletik und des Vereins mittragen und fördern.

Karl Rauh, Präsident

Grußwort

des Vorsitzenden der LG Passau

25 Jahre LG Passau - Ein Grund zum Feiern?
Der Zeitbegriff ist relativ. Und ob die Zeit kurz oder lang ist, hängt wesentlich vom Empfinden des einzelnen ab.

Mir ist es vergönnt, als eines der Gründungsmitglieder, bis heute die Geschicke der LG als 1.Vorsitzender mitzugestalten. Viele Talente sind dabei durch unsere Hände gegangen und wir haben Höhen und Tiefen erlebt. Haben uns über jeden Spitzenathleten gefreut, der unsere Farben vertreten hat. Doch wir waren nie nur einseitig auf den Leistungsport fixiert. Bei uns waren auch stets jene willkommen, die sich „nur" dem Breitensport verschrieben, also ganz einfach nur die Freude an der Bewegung in den Vordergrund gestellt haben. Dies soll und muß uns auch Aufgabe in der Zukunft sein.

Gemeinschaft haben wir nicht nur in unserer Vereinsbezeichnung geführt. Wir haben immer versucht, dieses Wort auch mit Leben zu erfüllen. Nur durch unseren Gemeinschaftssinn konnte sich die Leichtathletik Gemeinschaft Passau gerade in den ersten Jahren ihres Bestehens erfolgreich entwickeln. Lassen wir den „Geist der ersten Stunden" immer wieder neu aufleben!

Die vielen Aktivitäten im Dienste der Gemeinschaft wären aber ohne den persönlichen Einsatz zahlreichen Leichtathletikfreunde nicht möglich gewesen. Der Sportbetrieb und die gesellschaftlichen Aktivitäten sind ganz wesentlich von den mich begleitenden Vorstandsmitgliedern, aber auch von unseren aktiven und passiven Mitgliedern geprägt worden.

In den letzten Jahren ist es uns gelungen, mit unseren Aktiven, das altersmäßig jüngste Kampfrichter-Team in Bayern aufzubauen. Mit dessen Erfahrung konnten wir diverse Großveranstaltungen zur vollsten Zufriedenheit von Athleten und Funktionären in unserer schönen Dreiflüsse-Stadt abwickeln.
An dieser Stelle ist es mir daher ein Bedürfnis, meinem derzeitigen Stellvertreter Siegfried Kapfer, aber auch Lothar Wagner, der mich von 1970 bis 1985 als Stellvertreter in der Vorstandschaft der LG Passau begleitet hat, zu erwähnen und ganz vorne anzustellen. Beide waren maßgebend an der Bildung und Schulung dieses Teams beteiligt.

Aber auch die Stammvereine TV Passau 1862 e.V. und DJK Eintracht Passau e.V. sollen hier für ihre großzügige Unterstützung angeführt werden.Wir haben Dank abzustatten.

Die Leichtathletik Gemeinschaft Passau kann - bei aller Bescheidenheit - auf das bisher Erreichte stolz sein. Aber es wäre verhängnisvoll, wollten wir uns auf unseren Erfolgen ausruhen.
Es bedarf immer wieder neuer Ideen und neuer Anstöße, um den Sportbetrieb und die gesellschaftlichen Aktivitäten anzukurbeln und lebendig zu gestalten.
Dazu darf ich alle Mitglieder, ohne Ausnahme aufrufen.

Einen Grund zum Feiern..... ja, den haben wir!

Peter Fahrnholz
1.Vorsitzender

Wie es zur Gründung der LG kam

Bis zum Jahr 1969 hatte der damalige Leichtathletik-Abteilungsleiter im Turnverein Passau, Fritz Nawroth, sein sich selbst gestecktes Ziel fast erreicht: Der TV Passau als stärkste Leichtahthletik-Truppe in Niederbayern. Um dieses Ziel zu erreichen, waren auch Athleten angesprochen worden, die außerhalb Passaus ihren Wohnsitz und bei anderen niederbayerischen Vereinen ein Startrecht hatten. Aufgrund von Abwerbungen war deshalb das Verhältnis unter den Leichtathletik treibenden Passauer Vereinen nicht zum Besten bestellt. Zumal auch Hans Reiser, damals Abteilungsleiter der DJK-Eintracht-Leichtathleten, seinen Verein an die Spitze der niederbayerischen Leichtathleten führen wollte - wiederum mit Abwerbungen der Spitzenleute aus dem Turnverein. Beide fanden jedoch für ihre ehrgeizigen Pläne vereinsinterne „Bremser", die mit der Art und Weise, wie das Ziel erreicht werden sollte, nicht einverstanden waren. Beim TVP Peter Fahrnholz, bei der DJK-Eintracht Lothar Wagner.

So kriselte es schon seit dem Spätsommer 1969 in den Passauer „Leichtathletik-Vereinen". Eine schlagkräftige Truppe wie damals beim TVP auf die Beine zu stellen, brachte nicht nur organisatorische Probleme mit sich. Auch die Finanzmittel waren äußerst knapp bemessen. So liebäugelte Fritz Nawroth mit einem Wechsel aller Spitzenathleten zum 1. FC Passau (dessen Leichtathletik-Abteilung sich schon 1952 aufgelöst hatte), weil die Fußballer doch viele Zuschauer und damit auch entsprechende Einnahmen hätten. Doch bevor er diesen Plan in die Tat umsetzen konnte, wurde er von Peter Fahrnholz als Abteilungsleiter abgelöst.

Ähnlich verlief zur gleichen Zeit die vereinsinterne Auseinandersetzung bei der DJK-Eintracht. Nachdem sich mit der Wahl von Peter Fahrnholz als Abteilungsleiter beim TV das Verhältnis zwischen den Leichtathletik-Abteilungen beider Vereine wieder gebessert hatte, brachte Lothar Wagner erstmals eine „Leichtathletik-Gemeinschaft" ins Gespräch - schließlich hieß das sportliche Ziel aller Passauer Leichtathleten die Besten in Niederbayern zu sein. Doch Hans Reiser wollte davon nichts wissen. Bei einer außerordentlichen Abteilungsversammlung im November 1969 - einziger Tagesordnungspunkt war die Zustimmung der Abteilungsmitglieder für die geplanten Abwerbungen von einigen Athleten des TVP - erlitt Hans Reiser eine eindeutige Abstimmungsniederlage und trat sofort als Abteilungsleiter zurück.

Was bisher mehr oder weniger offen ausgetragen wurde, entwickelte sich jetzt zu einem Kampf mit harten Bandagen - zunächst hinter den Kulissen - der schließlich sogar in der Presse weitergefochten wurde. Hinter dem Rücken der Abteilungsleiter und einiger Spitzensportler beider Vereine - von denen jeder wußte, sie würden ihrem Verein die Treue halten - wurden Athleten angesprochen und abgeworben. Und dann ging sogar das Gerücht um, „Beim Turnverein Passau gibt es im Jahr 1970 keine Leichtathletik mehr". Das bewirkte, daß fast ausnahmslos alle Spitzenathleten bereits ihren Wechsel zum 1. FC Passau vollzogen hatten, bis die Abteilungsleitung Wind davon bekam.

Auf gleiche Weise verlor auch die DJK-Eintracht ihre Topleute an den 1.FCP. Im Dezember 1969 ging bei der DJK-Eintracht eine Liste mit Austrittserklärungen ein. Als Begründung dafür wurde die (vorgetäuschte) Auflösung der Leichtathletik-Abteilung genannt. Nur ein Teil der Athleten blieb dem Verein treu, nachdem Lothar Wagner die Sache richtiggestellt hatte.

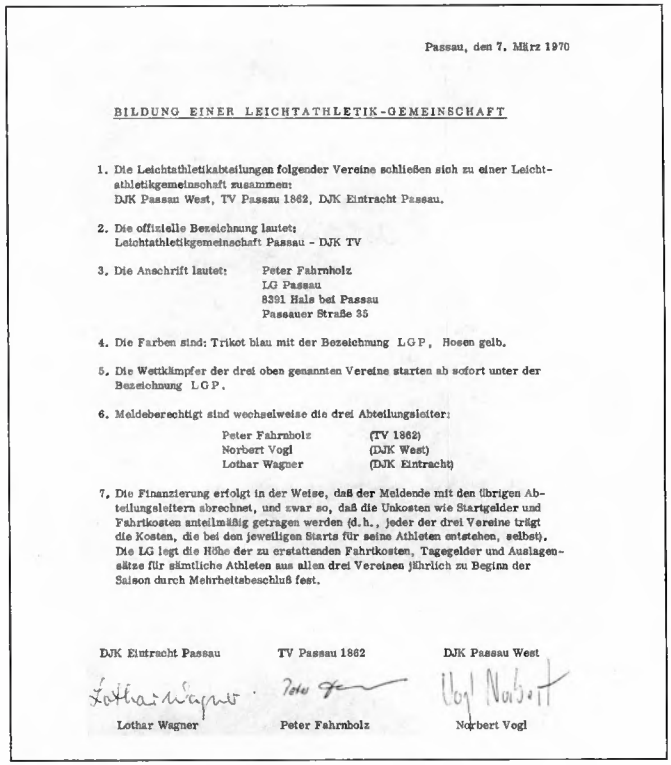
Was eigentlich die „Passauer Leichtathletik" damals an die Spitze in Niederbayern und darüber hinaus hätte bringen können - eine „Leichtathletik-Gemeinschaft" - sollte jetzt dazu beitragen, die Leichtathletik-Abteilungen des Turnvereins und der DJK-Eintracht überhaupt am Leben zu erhalten.

Wußten Sie schon ....
....daß Günter Zahn, Schlußläufer der Fackel-Staffel bei der Olympiade 1972 in München, seinen ersten Wettkampf überhaupt bei der LG Passau bestritt?

Anläßlich der Kreis-Cross-Meisterschaften, von der LG an ihrem Gründungstag, den 7. März 1970, ausgerichtet, ging Günter Zahn erstmals an den Start und begann seine erfolgreiche Laufbahn.

1970 - das Gründungsjahr

Schon am Tag nach seiner Wahl zum Abteilungsleiter der DJK-Eintracht-Leichtathleten in einer außerordentlichen Abteilungsversammlung Anfang Januar - in der er sich Handlungsfreiheit geben läßt - nimmt Lothar Wagner Kontakt mit Peter Fahrnholz auf. Inhalt des Gesprächs: Die Gründung einer Leichathletik-Gemeinschaft.



Passau, den 7. März 1970

BILDUNG EINER LEICHTATHLETIK-GEMEINSCHAFT

1. Die Leichtathletikabteilungen folgender Vereine schließen sich zu einer Leichtathletikgemeinschaft zusammen:
DJK Passau West, TV Passau 1862, DJK Eintracht Passau.

2. Die offizielle Bezeichnung lautet:
Leichtathletikgemeinschaft Passau - DJK TV

3. Die Anschrift lautet: Peter Fahrnholz
LG Passau
8391 Hals bei Passau
Passauer Straße 35

4. Die Farben sind: Trikot blau mit der Bezeichnung LGP, Hosen gelb.

5. Die Wettkämpfer der drei oben genannten Vereine starten ab sofort unter der Bezeichnung LGP.

6. Meldeberechtigt sind wechselweise die drei Abteilungsleiter:
Peter Fahrnholz (TV 1862)
Norbert Vogl (DJK West)
Lothar Wagner (DJK Eintracht)

7. Die Finanzierung erfolgt in der Weise, daß der Meldende mit den übrigen Abteilungsleitern abrechnet, und zwar so, daß die Unkosten wie Startgelder und Fahrtkosten anteilmäßig getragen werden (d.h., jeder der drei Vereine trägt die Kosten, die bei den jeweiligen Starts für seine Athleten entstehen, selbst). Die LG legt die Höhe der zu erstattenden Fahrtkosten, Tagegelder und Auslagensätze für sämtliche Athleten aus allen drei Vereinen jährlich zu Beginn der Saison durch Mehrheitsbeschluß fest.

DJK Eintracht Passau — TV Passau 1862 — DJK Passau West

Lothar Wagner — Peter Fahrnholz — Norbert Vogl

Die Gründungsurkunde

Die beiden machen „Nägel mit Köpfen", bereiten den letztlich erfolgreichen Zusammenschluß vor und beziehen dabei noch die Leichtathleten des zweiten Passauer DJK-Vereins, der DJK Passau-West, mit ein. Nur so kann man sich gegen die Attacken der „FCler" wehren.

Bemerkenswert dabei ist, daß sich in der Not zwei an sich spinnefeinde Vereine, wie die TV- und

DJK-Leichtathleten, eng zusammenschließen - nur um zu überleben - und das mit großem Erfolg, wie die folgenden Jahre noch zeigen sollen.
Nachdem die Abteilungsmitglieder der drei Vereine ihre Zustimmung erteilt haben, schlägt am 7. März 1970 die Geburtsstunde der Leichtathletik-Gemeinschaft Passau (LG Passau). Die Abteilungsleiter Peter Fahrnholz (für den TV Passau), Lothar Wagner (für die DJK-Eintracht) und Norbert Vogl (für die DJK-West) unterzeichnen die Gründungsurkunde. Peter Fahrnholz wird zum Vorsitzenden der LG gewählt, Lothar Wagner zu seinem Stellvertreter. Schon 14 Tage später, am 23. März 1970 kommt der Segen des Bayerischen Leichathletik-Verbandes aus München. Damit ist die Leichtathletik-Gemeinschaft Passau, die erste in Niederbayern, die elfte in Bayern, perfekt.
Lediglich Fritz Nawroth ist mit der Gründung der LG nicht einverstanden und tritt deshalb mit Wirkung zum 31. März aus dem Turnverein aus. Später schließt er sich den FClern unter Abteilungsleiter Hans Reiser an.

„Gemeinschaft", das soll nicht nur ein Wort im Vereinsnamen sein, sondern Inhalt und Programm für das „gemeinsame" Training und die Wettkämpfe werden. Dabei gehen die „Senioren" mit bestem Beispiel voran. Schließlich hat die Abwanderung zum 1.FCP zu einer Überalterung der Aktivenklasse geführt. Doch unter den besagten „Startbedingungen" der jungen LG Passau beflügelt so manchen Senioren die „zweite Luft".

Zum Abschluß des ersten Trainings- und Wettkampfjahres kann sich die Bilanz der LG wahrlich sehen lassen:

- 106 Sieger, 46 zweite Plätze und 44 Dritte bei 400 Starts.
- 14 Kreismeister
- 14 niederbayerische Meister
- ein 1. Platz im Leichtathletik-Fünfkampf bei den Bayerischen Meisterschaften des Turnverbandes
- ein Bayerischer Waldlaufmeister in der Altersklasse
- eine Bayerische Meisterin über 100 und 200 Meter
- drei Bayerische Vizemeister
- vier niederbayerische Frauenrekorde

Was vielen Leichtathletikfreunden gar nicht so bewußt ist: Noch bevor die Athleten der LG Passau das erste Mal gemeinsam an den Start eines Wettkampfes gingen, legte die junge Sportgemeinschaft den Grundstein für ihren mittlerweile bundesweit hervorragenden Ruf als Organisator von Wettkämpfen und Meisterschaften. Denn der erste Wettkampf, den die LG-Athleten bestritten, war bereits im März 1970 die Kreis-Cross-Meisterschaft, die von den Verantwortlichen des Vereins in Hacklberg durchgezogen wurde.

1971 - das Nachwuchsjahr

Immer deutlicher ist den Verantwortlichen der LG im ersten Wettkampfjahr geworden, daß gerade wegen der Überalterung der Aktiven nur eine gezielte Nachwuchsförderung das Überleben der Gemeinschaft sichern kann. Und so steht dann das Jahr 1971 auch ganz im Zeichen des Nachwuchses.

Niederbayerns „Alte Garde“ im Wettkampf

12.7.72 **LG Passau dominierte bei den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften**

Die LG Passau war zum 2. Male hintereinander Ausrichter der niederbayerischen Leichtathletik-Altersbestenkämpfe. Etwa 100 Leichtathleten, zwischen 30 und 70 Jahren hatten sich am Wochenende im Passauer Dreiflüsse-Stadion eingefunden. Erstmals haben an diesen Meisterschaften auch Frauen teilgenommen. Nachstehend die Sieger in den einzelnen Disziplinen:

Altersklasse I: 100 m: Peter Fahrnholz 11,5 — 800 m: Alois Feuerer 2:13,9. — 1500 m: Feuerer 4:28,8 (alle LG Passau). — 5000 m: 1. Franz Gleißl (TV Zwiesel) 17:36,4. — 4x100 m: 1. LG Passau 46,2. — Weitsprung: Gleißl 5,65 m. — Hochsprung: Horst Zicha (LG Passau) 1,60 m. — Kugelstoßen: Hans Brandl (TV Hauzenberg) 12,92 m. — Diskus: Brandl 42,14 m. — Speerwurf: Fahrnholz 38,44 m.

Altersklasse II: 100 m: Dr. Karl Geisenberger 12,4. — 800 m: Dr. Heinrich Moser 2:13,7. — 1500 m: Dr. Moser 4:42,6. — 5000 m: Karl Lentner 17:07,6. — Weitsprung: Dr. Geisenberger 5,76 m. — Hochsprung: Dr. Geisenberger (alle LG Passau) 1,60 m. — Kugelstoßen: Erwin Ernst (TSV Straubing) 11,98 m. — Diskus: Dr. Geisenberger 28,34 m. — Speer: Dr. Geisenberger 42,42 m.

5,39 m. — Kugelstoßen: Andreas Stolber (TSV Simbach) 9,67 m. — Diskus: Kaseder 39,22 m.

Altersklasse Va: 50 m: Heinz Dettweiler (TSV Deggendorf) 7,1. — Weitsprung: Dettweiler 4,39 m. — Kugelstoßen: Dettweiler 9,48 m. — Diskus: Eduard Pilsl (TV Hauzenberg) 23,72. — Steinstoßen: Alfred Nagl (TSV Deggendorf) 5,42 m.

Altersklasse Vb: 50 m: Walter Rosenberger (TV Hauzenberg) 7,1. — Standweitsprung: Rosenberger 2,37 m. — Steinstoßen: Rosenberger 5,40 m.

Altersklasse Vc: Standweitsprung: Gustl Rusch (TSV Arnstorf) 2,28 m. — Kugelstoßen: Walter Rosenberger 8,40 m. — Diskus: Rusch 28,32 m.

Gäste/Altersklasse I: Hochsprung: Bernd Meyer 1,90 m; Altersklasse III: 1500 m: Dieter Amslinger 4:43,0 Min.; Altersklasse Va: 1000 m: Dr. Ludwig Feist (alle TV Altötting) 3:08,4 Minuten.

Frauen/Altersklasse I: 75 m: Hannelore Stallinger (TV Osterhofen) 12,4. — 800 m: Maria Wagner (LG Passau) 3:22,7. — Weitsprung: Stallinger 3,53. — Kugelstoßen: Stal-

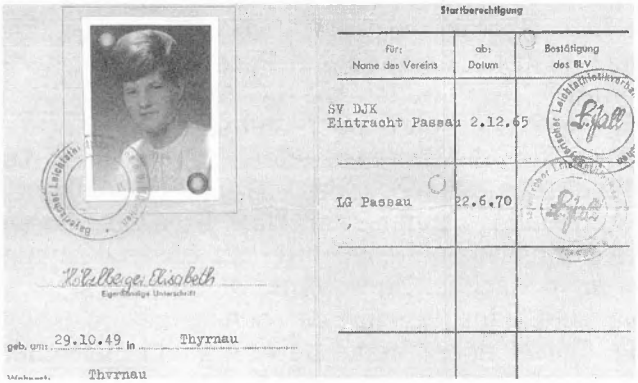
Pressebericht über die Dominanz der „Alten Garde“ der LG Passau

Schon bei der Kreis-Waldlaufmeisterschaft Anfang März in Ingling gewinnen die Schülerinnen und Schüler der LG sämtliche Mannschaftstitel und auch die Einzelerfolge können sich sehen lassen. Die Schülermannschaft mit Niedermeier, Breineder und Stadler wiederholt diesen Erfolg 14 Tage später in Geiselhöring bei den Bezirks-Cross-Meisterschaften.

Doch auch die LG-„Senioren“ Alois Feuerer und Karl Lentner sind in ihren Altersklassen nicht zu schlagen. Über die 9400-Meter-Strecke laufen die beiden Zeiten, die selbst in der Aktiven-Klasse noch zu einem 3. Platz gereicht hätten. Während der LG-Nachwuchs bei diesen Meisterschaften bereits sein Talent unter Beweis stellte, zeigen die dem Verein treu gebliebenen Spitzenathleten, - mittlerweile den Altersklassen zugehörig - daß sie nach wie vor in Niederbayern kaum zu schlagen sind.

Während bei der Jugend in diesem Jahr erstmals u.a. Helmut Niedermeier, Jürgen Volkmer, Wolfgang Hänel und Uli Semeniuk in den Ergebnislisten auftauchen, feiern mit Maria Lippl, Helmut Judenmann und Rudi Haberland auch neue „Aktive“ schöne Erfolge. Gerade Helmut Judenmann überrascht bei seinem ersten Start in Linz. Die „Neuentdeckung“ der LG, für den ASV Passau 1893 niederbayerischer Leichtschwergewichtsmeister im Gewichtheben, rennt die 100 Meter auf Anhieb in 11,0 Sekunden. Zusammen mit Zicha, Fischer und Fahrnholz ist er dann in der Bayerncup-Vorrunde über 4x100 Meter nicht zu schlagen.

Höhepunkte setzen in diesem Jahr bei der „Niederbayerischen“ auch Elisabeth Hölzlberger und Uli Gstöttl sowie die 4x100 Meter-Staffel mit ihren niederbayerischen Rekorden von 12,0 Sek. über 100 Meter, 4:07,7 über 1500 Meter (Jugend A) bzw. mit 43,9 Sekunden für die Stadionrunde.



Startberechtigung

für: Name des Vereins	ab: Datum	Bestätigung des BLV
SV DJK Eintracht Passau	2.12.65	
LG Passau	22.6.70	

Hölzlberger Elisabeth
Eigenhändige Unterschrift

geb. am 29.10.49 in Thyrnau

Wohnort: Thyrnau

Startpaß von Elisabeth Hölzberger für die LG

Seitens der LG-Stammvereine seit Jahren bestehende internationale Verbindungen werden aufrecht erhalten und teilweise intensiviert. So starten die LGler bei mehreren Wettkämpfen in Österreich und Italien. Im südtiroler Ort Latsch wird das LG-Team unter 14 Mannschaften aus dem gesamten Alpenraum sogar 2. hinter der TS Innsbruck.

Die Jahresbilanz:
-243 erste, 178 zweite und 114 dritte Plätze bei 975 Starts in Veranstaltungen
- 20 Athleten wurden Kreismeister
- 47 Bezirksmeister
- 6 Bayerische Meister

Während die junge Gemeinschaft trotz Startschwierigkeiten an frühere Erfolge anknüpfen kann, haben andere Vereine so manche Probleme mit der LG.
Ein Beispiel: 26. September 1971, Sportstadion Pocking, Wettkämpfe anläßlich der Stadterhebung Pockings. Die 4x100 Meter-Staffel ist ebenso siegreich wie die 10xHalbrunden-Staffel. Doch plötzlich heißt es „LG Passau - außer Konkurrenz". Zwar dürfen die LG-Athleten auf dem „Stockerl" noch ganz oben stehen, doch den Pokal erhalten die Zweitplazierten - „rein zufällig" die Staffel des Vereins, des „Blechhaferl-Stifters". Begründung (Kommentar des Pokalspenders): „Leichathletik-Gemeinschaft - so etwas könnten wir auch machen. Dann wären wir auch so stark."
Die LG-Läufer nehmen es schließlich gelassen hin. Der eigenen Stärke bewußt, kann man über den Neid der Konkurrenz nur lächeln.
Trotzdem sei festgestellt, daß damals die Richtlinien von DLV und BLV ganz eindeutig bestimmten, „Leichtathletik-Gemeinschaften sind für den gesamten Sportbetrieb in der Leichtathletik den Vereinen gleichgestellt und wie solche zu behandeln. Die alte Startberechtigung für den Verein fällt weg. Es besteht nur noch ein Startrecht für die LG. Die Staffeln dürfen nur noch unter dem Namen der LG gelaufen werden, auch wenn alle Staffelmitglieder nur einem Verein der LG angehören." Die Entscheidung des Kampfgerichts in Pocking war demnach völlig falsch.

1972 - das Olympiajahr

Mit Günter Zahn ist es zwar ein junger Läufer der 1. FCP-Konkurrenz, aber immerhin ein Passauer Leichtathlet, der bei der Sommerolympiade in München das olympische Feuer ins Stadion trägt und entzündete. Der „olympische Friede" zwischen den Leichtathletikvereinen in der Dreiflüssestadt währt aber nicht einmal bis zum Beginn der Sommerspiele.

Tatort: Dreiflüssestadion; Tatzeit: 10. Juni; Anlaß: Niederbayerische Schülermeisterschaft
Als die ersten der 300 Mädchen und Buben aus ganz Niederbayern zur Meisterschaft im Dreiflüssestadion eintrudeln, sind die Türen der Umkleideräume abgesperrt. Letztendlich verlangt und erhält der 1.FCP eine nicht unerhebliche Benutzungsgebühr, obwohl er nach einem Vertrag mit der Stadt Passau die Räumlichkeiten umsonst zur Verfügung stellen müßte.

Während im BLV-Bezirk die FCler bei den Aktiven die Nase vorn haben, sind in den Altersklassen die LG-Athleten auch bei den 2. Bezirksmei-

sterschaften kaum zu schlagen. Wie schon oft in früheren Jahren tragen sich erneut Dr. Moser, Dr. Geisenberger, Fahrnholz , Feuerer, Zicha und Co. in die Siegerlisten ein.

In der Altersklasse kaum zu schlagen (von links): Horst Zicha, Heinrich Moser, Peter Fahrnholz und Karl Geisenberger

Daß die LG Passau nicht nur den Spitzensport in der Leichtathletik, sondern vom ersten Tag ihrer Gründung an ganz bewußt auch den Breitensport fördert, beweist der erste Volks-Leichtathletik-Tag in Passau. Rund 400 Trimm-Anhänger kommen aufs Oberhaus, um sich begeistert in der Leichtathletik aktiv zu engagieren.

Und endlich kann sich die LG mit großer Unterstützung der Sparkasse Passau, der Autolackiererei Schaffner und der Firma Poxrucker einen großen Wunsch erfüllen - einen eigenen LG-Bus für die Fahrten zu den Wettkämpfen. Gerade bei der steigenden Zahl jugendlicher Mitglieder ist diese Anschaffung unbedingt notwendig geworden.

1973 - das Jahr der AH-Erfolge

Alois Feuerer, Dr. Karl Geisenberger, Max Klimmer, Dr. Heinrich Moser, Horst Zicha und Peter Fahrnholz, diese Senioren-Mannschaft der LG Passau wird man so schnell nicht mehr vergessen. Schließlich setzen sich die LG-Oldies bei der Deutschen-Mannschafts-Meisterschaft gegen stärkste Konkurrenz durch und sichern sich den 1. Platz.
Bei den Bestenkämpfen der Altersklasse auf dem Oberhaus-Sportplatz spielt der Heimvorteil für die LG-Athleten kaum eine Rolle, denn wie in den Vorjahren sahnen sie schon wie selbstverständlich die meisten Titel und guten Plazierungen ab.

Und noch einer aus der LG-Altersklasse macht in diesem Jahr Schlagzeilen: Tobias Hiermer. Beim - von der LG ausgerichteten - Donau-Marathon, zugleich Bayerische Meisterschaft im Marathonlauf und 20-Kilometer-Gehen, belegt er mit einer Zeit von 2:55:20 Stunden im Gesamtklassement Rang 14 sowie in der Altersklasse I Platz 3 und sichert sich damit als bester Niederbayer den Titel des Niederbayerischen Marathon-Meisters.

Wie die Senioren der LG, ist das gesamte Organisationsteam des Vereins absolute Spitze. Das hat man nicht nur im Bezirk, sondern schon weit darüber hinaus mit viel Beachtung zur Kenntnis genommen. So werden die LG-Verantwortlichen immer wieder gebeten, bestimmte Meisterschaften als Veranstalter über die Bühne zu bringen. 1973 sind dies die Schüler-Mehrkampfmeisterschaften und Senioren-Bestenkämpfe auf Bezirksebene sowie als Höhepunkt der Donau-Marathon als Bayerische Meisterschaft. Weiter

organisiert die LG aber noch Schüler- und Jugend-Waldläufe, Maidult-Mehrkämpfe und den Volks-Leichtathletik-Tag, zu dem trotz starker Regenfälle wieder 400 Passauer zum Sportfest auf Oberhaus kommen. Vielleicht motivierte sie das gute Beispiel von DJK-Eintracht-Vorstand Karl Lentner. Der hat seine Trimm-Medaille 1973 schon vier Tage vorher mit seinen guten Leistungen erworben, da er als Sportwart des BLV-Bezirks Niederbayern am Trimm-Dich-Tag bei einer anderen Veranstaltung sein muß.

Der Eintracht-Kicker

Rückblick auf das Spiel- und Sportgeschehen der Abteilungen in der DJK Eintracht Passau

Erscheint in ungezwungener Folge — Dezember 1973

Bayerische Meisterschaften im Marathonlauf und 20-km-Gehen 1972 in Passau:

LG Passau Ausrichter des Donau-Marathon

Meistertitel für die Favoriten Bernd Kannenberg und Robert Hermann / Team der LG Passau auf Platz 5

Hiermer niederbayerischer Meister

Der „Eintracht Kicker", die Vereinszeitung der DJK Eintracht Passau, berichtet wie die Medien bundesweit vom Donau-Marathon

Doch auch die jungen Leute in der LG machen 1973 von sich reden. Herausragend dabei ist Günther Kapfer, der mit dem neuen bayerischen Schülerrekord von 6:27,6 Minuten Bayerischer Schülermeister über 2000 Meter wird. Einen weiteren bayerischen Titel gewinnt Elisabeth Hölzlberger bei den Bayerischen Turnmeisterschaften. Sie läßt im Fünfkampf der Frauenklasse alle Konkurrentinnen hinter sich.

1974 - das Jahr der Jugend

Mittlerweile ist aus der „Senioren-Wettkampf-Truppe" der LG Passau ein recht junger Haufen geworden. Zwar stellen die „Alten" immer noch ihren Mann auf dem Sportplatz, doch der Anteil der Schüler und Jugendlichen an den 974 Starts in diesem Jahr steigt auf knapp 70 Prozent.
„Wohl kommt diese Zahl noch nicht voll in den Plazierungen zum Ausdruck, da viele Schüler und Jugendliche noch im Grundstadium der Ausbildung sind. Aber es war schon immer die Stärke der LG, Breitenarbeit zu leisten. Bei uns zählt nicht nur die Spitze. Leichter wäre es zweifellos, sich nur auf wenige Spitzenkräfte zu konzentrieren und diese nicht aus den eigenen Reihen aufzubauen, sondern von anderen Vereinen abzuwerben und sich dann in deren Ruhm zu sonnen", zieht zum Abschluß der 74er-Saison Vorstand Peter Fahrnholz im LG-Report Bilanz.

Dabei kann die LG nicht nur auf den Erfolg in der Breite, sondern auch auf die überaus erfolgreichen Spitzenathleten stolz sein. Zu denen zählt in diesem Jahr schon ein noch ganz junger: Klaus Niedermeier erringt den ersten großen Erfolg in seiner Laufbahn und holt sich in der Schüler-A-Klasse den Titel eines Bayerischen Meisters im Dreikampf.
Weitere bayerische Titel holen Elisabeth Hölzlberger und Peter Fahrnholz bei den BTV-

Meisterschaften. „S´Lieserl“ sichert sich nach dem Weitsprung auch den Fünfkampf-Titel und stellt dabei mit 5,89 Meter noch einen niederbayerischen Rekord im Weitsprung auf. Peter Fahrnholz sichert sich bei diesen Meisterschaften gleich drei Titel: den über 100 Meter und im Weitsprung der Altersklasse II sowie den im Dreikampf in der Aktivenklasse.

Ihrem Ziel der Förderung des Breitensports bleibt die LG weiter treu und organisiert neben dem Volkssporttag auf Oberhaus erstmals in der Dreiflüssestadt auch einen Lauf-Treff im Rahmen einer Aktion des Deutschen Sportbundes.

Bei einem Gesamtumsatz von DM 56 392,12 im Jahr 1974 steht die LG immer noch auf finanziell gesichertem Fundament. Das Geld wird überwiegend in die Schüler- und Jugendarbeit investiert. So können die Förderer des Vereins - allen voran die Sparkasse - sicher sein, daß ihr Beitrag bestens angelegt ist.

Die LGler schuften aber auch selbst, um ihren Etat etwas aufzumöbeln und zumindest die Kosten für den LG-Report hereinzubringen - sie sammeln und verhökern Altpapier!

Doch die LG-Vorstandschaft plagt zum Jahresabschluß noch eine „große“ Sorge. Die LG-Athleten seien bisher wie bei einem Maskenball bei Wettkämpfen angetreten. In allen möglichen und unmöglichen Aufmachungen habe man sie starten sehen. Dabei solle es kein Trost sein, daß dies auch für andere Vereine zutrifft.
Deshalb: „Für das Wettkampfjahr 1975 kann für die LG dieses Durcheinander nicht mehr geduldet werden. Ein Start kommt nur noch mit blauem LG-Trikot und gelber Hose in Frage.“
Eine Ausnahme mußten die LG-Verantwortlichen dann doch einräumen. Das galt für die Sporthosen für die Weiblichkeit, wo es auf dem Markt zu Lieferschwierigkeiten bei der gewünschten Farbe Gelb kam.

Trotzdem gab man sich seitens der Vorstandschaft streng: „Wir werden uns bemühen, bis zur Wettkampfsaison auch hier ein einheitliches Bild herzustellen. Unvorschriftsmäßig gekleidete Wettkämpfer werden in Zukunft nicht nur aufgrund der DLO, sondern auch im Vereinsinteresse vom Wettkampf ausgeschlossen.“ - Schließlich muß auch bei einem jungen Verein Ordnung sein.

1975 - das Jahr der weiten Wege

34 475 Kilometer legen die Athleten der LG in diesem Jahr zurück, um sich bei 86 Veranstaltungen mit der starken Konkurrenz zu messen - bis heute ein Rekord. Die am weitesten entfernt liegenden Wettkampfstädte sind Szeged/Ungarn, Wien, Prag, Bozen, Nijmwegen/Holland und Hamburg. Bei 1095 Starts gibt es 140 Siege, 161 mal 2. und 136 mal 3. Plätze.

Einen nicht alltäglichen Wettkampf bestreitet Elisabeth Hölzlberger als Mitglied der DJK-Nationalmannschaft beim Dreiländer-Wettkampf Holland-Deutschland-Schweiz in Nijmwegen. Weil die für den Diskuswurf vorgesehene deutsche Athletin verspätet im Stadion eintrifft, kommt die Elisabeth zu einem unerwarteten dritten Einsatz

und rettet für das Nationalteam mit 26,50 Meter wenigstens noch zwei Punkte zum späteren Gesamtsieg der Frauen. Im Weitsprung belegt sie beim Länderkampf mit 5,46 Meter - sie hat sehr unter dem böigen Wind zu leiden - Rang 3 und ist schließlich noch mit der 4x100 Meter-Staffel siegreich.

Elisabeth Hölzlberger startet für die DJK-Nationalmannschaft auch im Weitsprung

Etwas weniger Teilnehmer als in den letzten Jahren finden den Weg aufs Oberhaus zum Volks-Leichtathletiktag. Rund 300 Teilnehmer sind es diesmal im Alter zwischen 3 und 67 Jahren. Der Grund für die geringere Teilnehmerzahl dürfte wohl in der heißen Lufttemperatur liegen - die viele Sportfreunde an diesem Tag ins Bschüttbad oder an den Halser Stausee zieht. Es purzeln zwar keine Rekorde, doch die Goldmedaillen gehen weg wie warme Semmeln. Auch über die Teilnahme am Lauf-Treff können die LG-Übungsleiter nicht klagen.

Noch viel mehr Teilnehmer kommen zur Veranstaltung der Wander-Gruppe innerhalb der LG Passau. 2000 Wanderfreunde reisen an - sogar aus Wien und aus dem Rheinland. Mit diesem Rekord kann das Vorjahresergebnis noch um 15 Prozent übertroffen werden. Der Volkswandertag durchs landschaftlich wunderschöne Ilztal ist wieder ein großer Erfolg. Diesmal aber auch für einige Gaststätten entlang der Wegstrecke. Denn einige Spaßvögel hatten ein paar Wegmarkierungen umgestellt und damit etliche Wanderer irregeführt - direkt zu den Ausflugslokalen.

Wie nahe Erfolg und Scheitern, der Beginn einer Erfolgsserie und das Ende einer Laufbahn beisammen sind, auch das erleben in diesem Jahr die LG-Aktiven. Da ist auf einmal ein junger Bursch in den eigenen Reihen, der als A-Schüler zu einer - wie sich später herausstellen sollte - überaus erfolgreichen Leichtathletik-Karriere ansetzt : Ronny Moriabadi, der erste 2-Meter-Hochspringer der LG.
Doch schon Anfang 1976 müssen die LGler mit einer traurigen Nachricht fertig werden: Karl „Muck“ Zimmerschied, dessen ganze Liebe dem Langstreckenlauf gehörte, stirbt im 51. Lebensjahr.

1976 - das Jahr des Rückschritts

Erstmals können die LGler heuer nicht mit so großen Erfolgsmeldungen aufwarten wie in den Jahren zuvor. Ganz deutlich macht sich jetzt eine Überalterung der Aktiven bemerkbar. Zwar zeigen ein paar Jugendliche aus dem Nachwuchs ihr

großes Talent, doch um bei den „Erwachsenen" schon erfolgreich mitzumischen, soweit sind sie noch nicht. Sehr erfolgversprechend zeigen sich Gerhard Wolf, Klaus Niedermeier, Alfred Streibl und Franz Weindl. Die B-Jugendlichen verfehlen bei einem Wettkampf in Bozen den niederbayerischen Rekord über 4x100 Meter in ihrer Altersklasse mit 47,1 Sekunden nur ganz knapp.

1977 - das Jahr der Stagnation

Bilanz des Jahres: 1051 Starts bei 80 Veranstaltungen; 187 Siege, 158 mal Platz 2 und 133 mal Platz 3.

Obwohl sich der Anteil des Nachwuchses bei knapp 70 Prozent einpendelt, muß die LG eine Stagnation bei den Schülern erkennen - bei Mädchen und Buben gleichermaßen. Die Einstellung zum Wettkampf-Sport hat in dieser Altersstufe einen deutlichen Rückwärtsgang eingelegt. Doch in der Jugendklasse lassen Talente wie Klaus Niedermeier und Ursula Eizenhammer die LG-Verantwortlichen wieder für die Zukunft hoffen. Und das B-Jugend-Sprinter-Quartett der LG hat es jetzt doch noch geschafft: mit 45,4 Sekunden laufen Franz Weindl, Klaus Niedermeier, Gerhard Wolf und Freddy Streibl niederbayerischen Staffelrekord über 4x100 Meter.

Mit den Zugängen von Brigitte Dersch, Rosi Rauscher und Elfi Moder erfährt die Frauen-Leichathletik bei der LG eine Belebung. Doch Erfolg um jeden Preis will die LG keinesfalls. Trainer und Überungsleiter klären ihre Schützlinge umfassend über Doping auf - und verurteilen es aufs schärfste.
Zum letzten Mal wird der Volkswandertag in diesem Jahr durchgeführt. Ein Überangebot an derartigen Wandertagen hat die Teilnehmerzahlen so stark sinken lassen, daß der LG-Wandertag `77 ein finanzieller Reinfall ist. So wird es künftig keinen Volkswandertag mehr - veranstaltet von der LG Passau - geben.

Doch nicht zuletzt stößt in diesem Jahr ein Mann zur LG, der nicht nur als Aktiver, sondern auch als Trainer, Kampfrichter, Oganisator und „Mädchen für alles" ein Glücksfall für den Verein ist: mit 11,3 Sekunden über 100 Meter und 23,4 Sekunden über 200 Meter führt sich Siegfried Kapfer gleich richtig ein.

1978 - das Jahr im Aufwind

Noch bevor die Athleten ihr Können so richtig unter Beweis stellen, kommt es Mitte März zu einem Eklat, der die alte Rivalität zwischen den FClern und den LGlern wieder zum Ausbruch bringt: die Stadt Passau bemühte sich in den letzten Jahren nach besten Kräften ihren Leichtathleten immer bessere Trainings- und Wettkampfstätten bieten zu können. Dazu wurde das Dreiflüssestadion mit einem Kunststoffbelag ausgestattet.

Die neuen Laufbahnen sollten nun in einem entsprechenden Rahmen eingeweiht werden. Bei einem Informationstreffen läßt FC-Abteilungsleiter

Hans Reiser ganz deutlich erkennen, daß er an einer Zusammenarbeit mit der LG nicht interessiert ist - und brüskiert damit nicht nur den Konkurrenzverein, sondern in seinem typischen „Mir-san-mir-Stil“ auch die Verantwortlichen seines eignen Vereins. Die Folge davon war, daß Passaus Leichtathleten völlig auf das geplante „große Sportfest“ verzichten mußten.

Die erfolgreiche Bayern-Cup-Mannschaft der LG mit (hinten von links) Klaus Niedermeier, Rudi Haberland, Helmut Lachauer, Gottfried Gutsmiedl und Siegfried Kapfer sowie (vorne von links) Matthias Seidl, Gerhard Huber, Ronny Moriabadi und Rainer Zachskorn.

Nach diesen Querelen wollen sich die LG-Athleten natürlich bei der Bayerncup-Vorrunde nicht von ihrer Passauer Konkurrenz unterbuttern lassen. Nur ein Häuflein von acht Mann macht sich Anfang Mai nach Regensburg auf, relativ junge Athleten, die sich vorgenommen haben, nicht zu kapitulieren. Für einen Paukenschlag sorgt dann auch gleich Sigi Kapfer im 100-Meter-Lauf, in dem er mit einer Zeit von 10,8 Sekunden zwar nicht gewinnt, aber für den zweiten Platz für unerwartete Punkte sorgt. Rudi Haberland setzt dann im Diskuswurf noch einen Erfolg drauf. Obwohl Trumpf-As Ronny Moriabadi nicht sticht und Gottfried Gutsmiedl noch beim letzten Sprung der Konkurrenz abgefangen wird, lassen die LG-Athleten den Kopf nicht hängen - und qualifizieren sich für den Endkampf Ende September in Rosenheim.

Ihr Können als Ausrichter großer Leichtathletik-Meisterschaften kann die LG in diesem Jahr erneut unter Beweis stellen. Vom BLV wird sie mit der Austragung der Bayerischen Meisterschaft im 25-Kilometer-Lauf für die Frauen, Männer und die Altersklassen betraut. Vorbildlich wird die Veranstaltung durchgezogen. Kurioserweise aber nicht in Passau, sondern in Bad Füssing. Denn der BLV hatte als Bedingung eine möglichst ebene Strecke vorgeschrieben.

Die vereinsinterne „Ehrentafel“ belegt, daß die LG im Aufwind steht:
- Klaus Niedermeier wird Bayerischer Meister im Weitsprung der B-Jugend, Vize im Fünfkampf, 4. über 110-Meter-Hürden und im Dreisprung sowie 5. im Weitsprung.
- Margret Eizenhammer erringt bei den Bayerischen 25-Kilometer-Meisterschaften Platz 2.
- Ursula Eizenhammer erreicht auf Landesebene Platz 3 bei den Waldlauf-Meisterschaften der B-Jugend und Platz 5 über 1500 Meter.
- Günter Kapfer und Regina Bezold landen bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften der Junioren bzw. über 3000 Meter bei der Jugend-Meisterschaft auf Rang 4.

- Gerhard Wolf wird bei den Bayerischen Jugend-Mehrkampfmeisterschaften im Zehnkampf 5. und 6.
- Gerhard Huber, Michael Persch und Helmut Niedermeier schaffen 6. Plätze im Waldlauf, über 2000-Meter-Hindernis, im Zehnkampf und im Stabhochsprung bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften.
Und dann ist da noch Ronny Moriabadi, der seine LG-Kameraden in seiner Spezialdisziplin Hochsprung noch übertrifft: Deutscher Jugend-Vizemeister und 4. in der Halle; 3. bei der Bayerischen Junioren-Meisterschaft, 4. bei der Jugend in der Halle und im Freien und dazu noch ein 6. Platz bei der Bayerischen Jugend-Mehrkampf-Meisterschaft im Zehnkampf.
Mit 2,12 Meter führt er die bayerische Bestenliste im Hochsprung an und wird als erstes Mitglied der LG Passau zum Länderkampf gegen Großbritannien in die Deutsche Nationalmannschaft berufen!

Die Vorstandschaft der LG mit (von links) Lothar Wagner und Peter Fahrnholz wird mit Siegfried Kapfer um einen Mann erweitert.

Die Erfolge lassen sich in diesem Jahr wieder sehen. Doch die Arbeit für die LG-Verantwortlichen wird dadurch nicht geringer. So entscheidet man sich, die Lasten auf mehr Schultern zu verteilen - die Vorstandschaft zu erweitern. Peter Fahrnholz wird als Vorsitzender im Amt bestätigt, ebenso wie Lothar Wagner als sein Stellvertreter (technischer Bereich). Als weiteren Stellvertreter (sportlicher Bereich) wählen die Mitglieder für 1979 Sigi Kapfer.

1979 - das Jahr des Erfolgs

In ihren neuen Trikots und Sporthosen sind die LG-Athleten auf den Sportplätzen und auf den Siegertreppchen nicht mehr zu übersehen. Und in der Besetzung Gottfried Gutsmiedl, Klaus Niedermeier, Siegfried Kapfer, Josef Schöffmann, Rudi Haberland, Gerhard Wolf, Ronny Moriabadi, Gerhard Huber und Rainer Zachskorn erreicht die Wettkampf-Mannschaft beim Bayern-Cup-Finale in Bamberg mit dem 3. Platz hinter den Teams aus Bamberg und Rosenheim ihr bestes Ergebnis. Den Erfolg über die Lokalrivalen in diesem Finale feiern die LGler auf der von Inn und Donau umspülten Sandbank. Daß dabei das Wetter nicht so recht mitspielt, dämpft die Freude kaum.
Konkurrenzlos liegt die 4x100-Meter-Staffel Gutsmiedl, Kapfer, Niedermeier und Lachauer in Niederbayern an der Spitze, hält bayernweit Rang 5 - und ist sicherlich noch steigerungsfähig.
Mit mehreren bayerischen Meistertiteln sowie einem dritten und zwei sechsten Plätzen bei der Deutschen hält die LG in der niederbayerischen Bestenlistenstatistik in der Gesamtwertung den

3. Platz. Die Männer und Frauen schieben sich sogar auf Rang 2.

Ein besonderes Fest - und feiern haben die auf gute Kameradschaft bedachten LGler schon immer können - steigt in diesem Jahr auf dem Oberhaus-Sportplatz: Karl Lentner feiert seine 30jährige Sportler-Laufbahn! doch vor den Feierlichkeiten muß sich jeder Teilnehmer sein Freibier verdienen und einen 10 000-Meter-Lauf hinter sich bringen. Das Fußballmatch gewinnen dann die Sprinter gegen die Langstreckler mit 4 : 0.

Bei seinem Jubiläumsfest fordert Karl Lenter von jedem Teilnehmer einen 10000-Meter-Lauf. Er selbst wird dabei von Ursula Eizenhammer (links) und Elisabeth Hölzlberger begleitet.

1980 - das 2. Jahr im Erfolg

Wie das alte Jahr geendet hat, beginnt die neue Saison mit einem großartigen Erfolg bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften: Evi Lechl, Margret Eizenhammer und Rosi Rauscher gewinnen die Mannschaftswertung!

Die erfolgreich begonnene Saison soll sich für die LG-Athleten fortsetzen: Rudi Haberland verbessert einen der ältesten Bezirksrekorde im Diskuswerfen auf die neue Bestmarke von 47,42 Meter.

Spätestens seit 14. September ist jedem klar, daß Ronny Moriabadi mit dem Wechsel vom Hockeyspieler zum Leichtathleten den richtigen Weg beschritten hat.
An diesem Tag überspringt er bei einem Wettkampf in Meran 2,21 Meter, setzt sich damit an die Spitze der Bayerischen Bestenliste und verbessert damit gleichzeitig den niederbayerischen Hochsprungrekord. Mit dieser Leistung findet er Aufnahme in den deutschen Hochsprung-B-Kader!

Dabei hatte es für den bayerischen Junioren-Meister bei der Deutschen mit 2,17 Meter „nur" zu Rang 4 gereicht - bei gleicher Höhe mit dem Zweit- und Drittplazierten.

Auf seine Erfolgsliste konnte er aber noch den Sieg bei der Bayerischen-Junioren-Meisterschaft, die Vizemeisterschaft bei den Männern und einen 4. Platz bei der Bayerischen der Männer in der Halle verbuchen.

Mit 2,21 Meter stellt Ronny Moriabadi einen niederbayerischen Hochsprungrekord auf.

Dem Ausnahmeathleten stehen in den eigenen Reihen die Spitzensportler kaum nach:
- Margarete Eizenhammer erreicht Platz 3 bei der Deutschen über 5000 Meter (W40), siegt bei der Bayerischen über 3000 Meter in ihrer Altersklasse.
- Werner Hoffmann läuft über 5000 Meter bei der Deutschen (M35) auf Platz 5 durchs Ziel, wird bei der Bayerischen in seiner Altersklasse 3. über 1500 und 5000 Meter und 6. im Marathon.

Weitere Erfolge bei den Bayerischen Meisterschaften und den Bestenkämpfen erzielen:
- Klaus Niedermeier (1. Platz Jugend-Fünfkampf, 2. im Jugend-Zehnkampf und Weitsprung, 4. im Stabhochsprung, 5. in der Halle und 5. im Junioren-Stabhoch),
- Elisabeth Hölzlberger (W30-Meisterin mit der Kugel, im Hoch- und Weitsprung, 4. über 100 Meter),
- Johanna Keilhofer (W40-Vizemeisterin im Hochsprung, 3. über 100 Meter und mit der Kugel, 4. im Weitsprung, 5. über 200 Meter),
- Helmut Lachauer (Junioren-Vizemeister über 110 Meter Hürden),
- Gerhard Huber, Günter Kapfer und Rainer Zachskorn als Junioren-Vizemannschaftsmeister im Cross,
- Gottfried Gutsmiedl, Klaus Niedermeier, Siegfried Kapfer und Sepp Schöffmann erreichen über 4x100 Meter Platz 4 und laufen mit 42,42 Sekunden neuen niederbayerischen Rekord für die Stadionrunde,
- Rosi Rauscher wird 4. beim Frauen-Cross, Gottfried Gutsmiedl 5. im Weitsprung, Günter Kapfer 5. im Junioren-Cross, Dr. Heinrich Moser (W45) 6. über 1000 Meter.

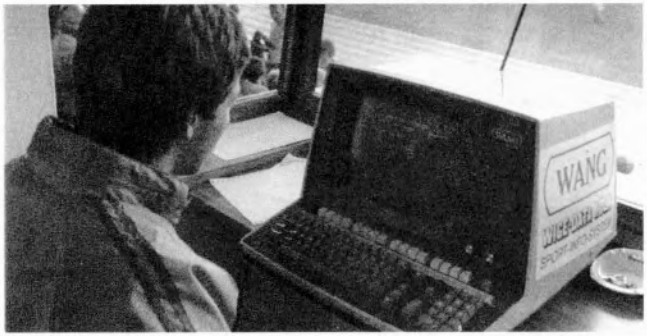
Neben Ronny Moriabadi startet auch Helmut Lachauer bei der Deutschen Junioren-Meisterschaft in Mainz. Mit einer Zeit von 15,12 Sekunden wird er Neunter.
Bei der Bayerischen DJK-Meisterschaft in Regensburg siegt Siegfried Kapfer über 100 Meter mit der ausgezeichneten Zeit von 10,5 Sekunden.

Mit zu den Höhepunkten dieses erfolgreichen Vereinsjahres zählt für die LG wieder das Bayern-Cup-Finale, bei dem das Team erneut den 3. Platz erreicht und - nicht ohne Schadenfreude - die heimische Konkurrenz aus dem Dreiflüssestadion wieder hinter sich läßt.

Erneut bewähren können sich auch die Organisatoren und die Kampfrichter der LG. Ihnen ist in diesem Jahr die Ausrichtung der Bayerischen Senioren-Bestenkämpfe im Dreiflüssestadion übertragen. Und die werden in gewohnt souveräner Manier abgewickelt. Damit empfehlen sich die LG-Ausrichter für „höhere Weihen".

1981 - das „Computer"-Jahr

Vom 24. bis 26. Juli läuft ein riesiges Leichtathletikfest im Dreiflüssestadion ab. Das Organisationstalent der LG-Funktionäre hat sich mittlerweile bis zum Bundesverband rumgesprochen und der DLV hat die LG Passau mit der Ausrichtung der Deutschen-Senioren-Bestenkämpfe beauftragt. Über 1400 Teilnehmer haben 2384 Startmeldungen für 144 Wettbewerbe abgeben - ein bis heute unübertroffener Leichtathletik-Rekord für Passau. Mit dabei sind Stars von einst. Aber auch einige Elitesportler der deutschen Spitzeklasse zeigen teils glänzende Leistungen. Und erstmals kommt bei dieser Veranstaltung im Dreiflüssestadion ein Computer zum Einsatz. Was heute selbstverständlich ist, war damals für niederbayerische Verhältnisse noch außergewöhnlich. Doch ohne das „elektronische Hirn" hätten die LGler die Veranstaltung nicht so reibungslos über die Bühne bringen können. Wer hätte wohl die meterlangen Ergebnislisten in so kurzer Zeit nach den Wettkämpfen schreiben können?



Erstmals setzt die LG bei den Deutschen Senioren-Bestenkämpfen im Dreiflüssestadion einen Computer ein.

Doch nicht nur als Organisatoren sind die LGler Spitze. Margret Eizenhammer, Elisabeth Hölzlberger und Werner Hoffmann belegen Spitzenplätze unter den ersten Zehn.
Ronny Moriabadi kann zwar in diesem Jahr seine Bestleistung nicht steigern, doch mit 2,12 Meter wird er Bayerischer Hochsprungmeister. Zum Jahresende muß die LG jedoch ihr Aushängeschild ziehen lassen. Er wechselt nach München. Doch dort kann er trotz Spitzen- und Verbandstrainer nicht mehr an seine bisher erzielten Leistungen anknüpfen. Ob ihm in der Großstadt wohl die kameradschaftliche Geborgenheit einer LG Passau fehlte?

Der gesamte LG-Nachwuchs ist stark in diesem Jahr- leistungsmäßig ebenso wie an Zahl. Hier nur einige Namen: Bernd Mehringer, Wolfgang und Lothar Globisch, Manuela Sax, Petra Bisle, Gabi und Petra Pansegrau, Gerlinde Towara, Ursula Eizenhammer, Bianca Geisenberger, Michael und Sabine Persch, Matthias Wagner, Andi Lindner, Thomas Reche und Patrick Erk.

Doch nicht nur die jungen LG-Athleten bringen ihre Leistung. Nach 30 Jahren als Aktiver weiß Karl Lentner immer noch zu überzeugen - und wenn es „nur" als sachkundiger Stadionsprecher bei den Deutschen-Senioren-Bestenkämpfen ist. Peter Fahrnholz gar wird in diesem Jahr von einem besonderen Virus, genannt „Senioren-Weltspiele" (heute „Senioren-Welt-Meisterschaft"), befallen - und infiziert damit bei kurzer Inkubationszeit eine ganze Reihe seiner Sportkameraden. Kaum wird ein LGler 40, spürt er den „zweiten Wind" und will mit aller Macht den Leichtathleten der ganzen Welt zeigen, welch´

Spitzenleute auch ein kleiner „Provinz-Verein" hervorbringen kann.

Wie gesagt, der Peter ist 1981 der erste und macht sich auf um den halben Erdball nach Christchurch in Neuseeland. Natürlich nicht nur der Leichtathletik wegen - ein bißchen Land und Leute kennenlernen muß es schon auch sein. Und die Sprache des Sports ist international, da findet man schnell Freunde aus allen Ecken der Welt. Schließlich kann sich aber auch der sportliche Erfolg von Peter Fahrnholz sehen lassen, der in dem erlesenen Teilnehmerfeld unter ehemaligen Weltmeistern und Olympiasiegern im internationalen Fünfkampf den 16. Rang belegt. Wäre nicht die große Zeitumstellung gewesen, hätte sogar ein Platz unter den ersten Zehn herausspringen können. - Und so ganz nebenbei startet Peter auf der Rückreise noch bei einem Wettkampf in Sidney/Australien.
Über 100 Meter wird er lediglich vom Senioren-Weltmeister R. Austin besiegt, erreicht im Speerwurf Rang 4 und wird erneut Zweiter mit der Kugel. Nur in dieser Disziplin ist er mit seiner Weite von 10,47 Meter gar nicht zufrieden - bis sich herausstellt, daß die Australier noch Kugeln nach dem Unzensystem verwenden und das Gerät deshalb um 400 Gramm schwerer ist.

1982 - das „Niedermeier"-Jahr

Wie schon zwei Jahre zuvor organisieren Sigi Kapfer und Lothar Wagner in den Osterferien ein Trainingslager in Salzburg. Die Athleten sollen sich konzentriert auf die Wettkampfsaison vorbereiten können - und „a bißerl Gaudi" im Kreis der Sportkameraden hat sicherlich auch noch keinen gestört. Doch das Wetter will diesmal gar nicht mitspielen. Schon die erste Trainingseinheit wird von Schneegestöber begleitet. Trotzdem halten die Sprinter, Mittel- und Langstreckler durch - wenngleich gegen Ende der Woche auch so manchem wegen des Muskelkaters das Treppensteigen schwerfällt.

Für einen lohnt sich in diesem Jahr die harte Schinderei während der wettkampffreien Winterpause ganz besonders - für Klaus Niedermeier.

1982 ist er mit Abstand der leistungsstärkste Athlet der LG. Vier niederbayerische und einen bayerischen Vizetitel kann er auf seiner langen Erfolgsliste hinzufügen. Den Zehnkampf gewinnt er auf Bezirksebene sogar mit einem Vorsprung von fast 1200 Punkten mit dem neuen Rekord von 6905 Punkten.

Mit Abstand der beste LG-Athlet in diesem Jahr: Klaus Niedermeier

Doch auch die B-Jugend mit Volker Kopp, Thomas Reche, Thomas Schäfer und Alois Höpfl zeichnet sich aus. Und die Fünfkampf-Mannschaft der weiblichen B-Jugend mit Petra Bisle, Manuela Sax, Falkner, Binder und Baudrexler findet sich unter den besten bayerischen Jugend-Leichtathleten.

Tief erschüttert müssen die LGler aber von Dieter Kraft Abschied nehmen. Er stirbt völlig unerwartet während eines Faustball-Pokal-Turniers in München. Mit ihm verlieren die Leichtathleten einen guten Freund und die LG-Senioren darüberhinaus einen Leistungsgaranten im Kugelstoßen und im Speerwurf.

1983 - das Jahr der Konsolidierung

Der in den Jahren zuvor erfahrene Aderlaß in der Aktiven-Klasse ist in diesem Jahr deutlich zu spüren. Wo einige Athleten ihre Laufbahn beendet haben, kann der Nachwuchs dies noch nicht ausgleichen. So besteht sowohl bei den Frauen wie bei den Männern bei den aktiven Wettkämpfern ein erhebliches Leistungsdefizit. Mit vereinten Kräften wird alles versucht, nicht noch weiter abzurutschen und die Basis für einen erneuten Aufschwung zu schaffen.

Das heißt aber nicht, daß die LG-Athleten ihrer Konkurrenz nur noch hinterherhecheln. Klaus Niedermeier knüpft an seine Erfolge aus den Vorjahren an und erreicht sogar mit einer weiteren Steigerung auf 7125 Punkte den 6. Platz bei der Deutschen Junioren-Meisterschaft im Zehnkampf.

Einen seiner größten sportlichen Erfolge erringt Sigi Kapfer bei der Deutschen Polizei-Leichtathletik-Meisterschaft. Als Mitglied der Bayern-Staffel wird er Deutscher Polizei-Meister über 4x100 Meter. Und im Endlauf über 100 Meter schafft er immerhin noch den guten 6. Platz.

1984 - das Jahr des Aufbaus

Das Leistungstief in der Aktiven-Klasse ist zwar noch nicht überwunden, der Neuaufbau einer schlagkräftigen Wettkampf-Mannschaft noch lange nicht abgeschlossen, doch schon zeigen sich wieder erste Erfolge. Dies belegen 116 Plazierungen in der niederbayerischen und 19 in der bayerischen Bestenliste.

Für Aufsehen weit über die Grenzen der Dreiflüssestadt hinaus sorgt Werner Hoffmann. Der LG-Langstreckler nimmt am berühmten Boston-City-Marathon teil und erreicht unter den Besten der Welt gar Rang 18 in seiner Altersklasse M40.

Siegfried Wachler

Und noch ein Langstreckler ist es, der erstmals von sich Reden macht: Sigi Wachler. Er gewinnt zwar überraschend, aber in der ausgezeichneten Zeit von 1.23:09 Stunden den Titel des Niederbayerischen Meisters im 25-Kilometer-Straßenlauf. Zusammen mit Werner Hoffmann und Günther Kapfer ist er auch in der Mannschaft erfolgreich. Und auch die beiden weitere LG-Starter Walter Meder und Werner Gloss kommen noch unter die ersten Zehn.

1985 - das Jahr der Zweisamkeit

Mit Jahresbeginn, fast 15 Jahre nach der Gründung, trifft die Leichtathletik-Gemeinschaft Passau ein einschneidender Strukturwandel. Statt wie bisher aus drei Stammvereinen, kommen die LG-Athleten künftig nur noch aus zwei. Der Grund: Die DJK-Passau-West scheidet aus der Trainings- und Wettkampfgemeinschaft mangels Athleten aus.

Trotzdem steigt die Mitgliederzahl durch einen überdurchschnittlichen Zulauf von Schülern. Doch eine nicht unerhebliche Anzahl talentierter Burschen aus dem Jugendbereich werfen mit dem Übertritt in die Männerklasse das Handtuch. Sie haben leider nicht das Durchhaltevermögen, das notwendig ist, um sich nach ein paar Jahren auch hier gegen die Konkurrenz durchsetzen zu können. So zeigt sich auch in der Leichtathletik der Trend zum schnellen Erfolg - oder zur Aufgabe.

Eine hervorragende Stellung erkämpft sich in der LG eine Studentin aus dem hohen Norden Deutschlands. Mit 1,78 Meter stellt Astrid Wiemer einen niederbayerischen Rekord auf, der heute noch nicht übertroffen ist. Mit dieser Leistung plaziert sie sich in Bayern sogar auf Rang 4.
Doch zum Bedauern der LG-Verantwortlichen springt Astrid Wiemer nur einen Sommer lang für den Verein. Ein Studienplatz-Wechsel entführt sie wieder aus der Dreiflüssestadt. Doch sie läßt den Kontakt mit den Passauer Sportkameraden nicht abreißen.
Bemerkenswert ist jedoch bei ihr die Parallele zum anderen LG-Hochsprung-As Ronny Moriabadi: auch sie kann die bei der LG erzielten Leistungen in ihrer späteren Sportler-Laufbahn nicht mehr überbieten.

Astrid Wiemer bei ihrem Rekordsprung

Obwohl im äußersten südöstlichen Eck der Republik gelegen - und damit verbunden extreme Anreisen für die deutschen Spitzensportler - ist Passau in diesem Jahr der Austragungsort der Deutschen-Senioren-Meisterschaften im 25-Kilometer-Lauf der Männer und im 10-Kilometer-Lauf der Frauen. Damit honoriert der DLV die ausgezeichneten Leistungen der LG, wenn es darum geht, Wettkämpfe zu organisieren.
Selbstverständlich dabei ist, daß neben dem eingespielten Kampfrichterteam auch die Trainer und Aktiven überall dort mit Hand anlegen, wo es gerade notwendig ist. Und bundesweit bescheinigen die Medien der LG einen uneingeschränkten Organisationserfolg.
Doch möglich ist die Austragung der Meisterschaft auf der Bundestraße 388 nur, weil es der LG erstmals auch gelingt, mit der Sparkasse Passau, der Zahnradfabrik und der Passauer Neuen Presse „Hauptsponsoren" zu gewinnen, die dem Verein finanziell nicht nur durch Anzeigenwerbung tatkräftig unter die Arme greifen.

Und noch eine Premiere gibt es in diesem Jahr bei der LG festzuhalten: Erstmals startet eine LG-Frauen-Mannschaft im Bayern-Cup. In der Besetzung Astried Wiemer, Bianca Geisenberger, Petra Bisle, Sieglinde Schatzl, Manuela Sax und Dagmar Binder erkämft sich das Team den ausgezeichneten 6. Platz.

Verletzungspech, Urlaub aber auch fehlende Qualifikation sind die Gründe, warum das arg dezimierte LG-Häuflein beim 10. DJK-Bundessportfest nur aus vier Athleten besteht. Wider Erwarten zeigen sie aber teils sehr ansprechende Leistungen. Und Manuela Sax schafft sogar ihren bisherigen sportlichen Höhepunkt: mit 39,24 Meter holt sie sich den Titel einer Deutschen DJK-Meisterin der A-Jungend. Sigi Wachler wird im 10000 Meter-Lauf mit 32:51,0 Minuten Fünfter.

Manuela Sax, Deutsche DJK-Meisterin

1986 - das Jahr der Langstreckler

Mit Matthias Bieringer und Walter Gastinger (Mittelstrecke), Sead Nalic, Dieter Raible, Rainer Raith und Dieter Schönbuchner (Marathon) bekommen die LG-Langstreckler eine leistungsstarke Verstärkung. So ist es keine Überraschung - zumindest nicht für die LG-Verantwortlichen - daß die Langstreckler in diesem Jahr stets mit guten Leistungen aufwarten. Gerhard Huber wird niederbayerischer Vizemeister über 10 000 Meter, Dr. Wolfgang Huber bayerischer Senioren-Meister über 1500 Meter in der Altersklasse M40, Werner Hoffmann bayerischer Senioren-Vizemeister im Cross und über 1500 Meter in der Altersklasse M45. Werner Gloss läuft den Hamburg-Marathon in 2.36 Stunden und läßt sich auch die Teilnahme

am New-York-Marathon nicht entgehen. Und Wilfried Bauernfeind bleibt beim Nürnberg-Marathon erstmals unter drei Stunden.

Das erfolgreiche Damen-Langstrecken-Team mit (von links) Ursula Friedl, Maria Wagner und Margret Eizenhammer

Die Damen stehen den Männern auf den Langstrecken - zumindest was die Erfolge angeht - kaum nach: Margret Eizenhammer, Ursula Friedl und Maria Wagner erringen bei der Niederbayerischen Meisterschaft im 25-Kilometer-Lauf den Mannschaftstitel.

In diesem Jahr nimmt auch ein ganz besonderes Leichathletik-As den Trainings- und Wettkampfbetrieb bei der LG Passau auf: Versehrten-Olympiasieger Richard Schüle, der in seiner Altersklasse auch noch in den Disziplinen der Nichtbehinderten für die LG kräftig mitmischt.

Immer noch bei der Stange - im wahrsten Sinne des Wortes - ist Klaus Niedermeier. Er hält nicht nur der LG die Treue, sondern steigert sich im Stabhochsprung auf 4,50 Meter - bis heute noch gültiger niederbayerischer Rekord.

Doch ein Leichtathlet verläßt die LG für immer: Dr. Otto Fahrnholz ist tot. Bis ins hohe Alter nahm er an zahlreichen Sportveranstaltungen aktiv teil, errang viele Titel und Siegerurkunden und erwarb als Beweis seiner Leistungsfähigkeit 37mal das goldene Sport-Leistungs-Abzeichen in ununterbrochener Reihenfolge.

1987 - das Jahr der Senioren

Zwar zeigen die LG-Athleten zum Saisonbeginn Geschlossenheit und sind bei einem internationalen Leichtathletik-Meeting während des Trainingslagers im Burgenland mit 44 Medaillen das stärkste Team, doch bei Meister-Titeln müssen die LGler in diesem Jahr kleinere Brötchen backen. „Nur“ 57 Plazierungen in der niederbayerischen Bestenliste und drei in der bayerischen können am Ende der Saison verbucht werden. Bayerischer Meister wird lediglich Sigi Kapfer über 100 und 200 Meter. Über die längere Sprintstrecke kommt er bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft als Dritter auch noch aufs „Stockerl“.

Natürlich sind die LG-Athleten mit dabei - sportlich wie in gemütlicher Runde - als der Turnverein Passau 1862 sein 125. Gründungsfest feiert.

Einen großartigen Empfang bereitet die LG ihrer Doppel-Senioren-Weltmeisterin Margret Eizenhammer am Passauer Hauptbahnhof

Dicke Schlagzeilen gibt es dafür für die Senioren der LG. Und wer ist Schuld daran? Peter Fahrnholz natürlich, der seine Vereinskameraden 1981 mit dem Virus „Senioren-Weltmeisterschaft" infiziert hat.
Gleich vier LG-Athleten gehen Ende November / Anfang Dezember in Melbourne an den Start, um sich in ihren Altersklassen mit den Spitzenathleten aus allen Erdteilen zu messen. - Und mit welchem Erfolg!!
Margret Eizenhammer, „Deutschlands schnellste Krankenschwester", setzt ihrer Laufbahn zum Abschluß die Krone auf und gewinnt die Weltmeister-Titel (W50) über 10 000 Meter und im Cross. Elisabeth Fahrnholz sichert sich in der Klasse W35 im Kugelstoß den 5. und im Weitsprung den 6. Platz.
Peter Fahrnholz verfehlt über 100 und 200 Meter die Endlauf-Teilnahme nur denkbar knapp.

Wegen der großen Akklimatisations-Schwierigkeiten bleibt das älteste Mitglied der LG-Senioren-Crew, „Richie" Schüle, leider weit unter seinen sonst üblichen Leistungen. So reicht es für ihn als beste Plazierung „nur" zu einem 7. Platz im Kugelstoßen.

1988 - das Jahr der Knochenarbeit

Die Probleme, mit denen die LG - wie viele Leichtathletikvereine in diesem Jahr - zu kämpfen haben, sind nicht selbstgestrickt. Mit nur vier Leichtathletik-Medaillen bei der Olympiade hat die Leichtathletik in Deutschland viel von ihrem Ansehen verloren, hat die Olympiade statt eines Aufschwungs einen weiteren Abfall gebracht. Dazu bereiten die finanziellen Probleme des DLV und des BLV der Basis Knochenarbeit.

Dabei kann die LG nicht einmal über Nachwuchsmangel bei den Jüngsten klagen. Die Trainingsstunde in der Jahnturnhalle platzt freitags mit 60 Teilnehmern aus allen Nähten. Doch beim Nachwuchs - so zahlreich und so motiviert er auch in den Übungsstunden mitmacht - ist eine Wettkampf-Scheu unverkennbar.

Gabi und Petra Pansegrau und Regina Schlesag sichern sich den Bezirkstitel in der Cross-Mannschaft und belegen bei der Bayerischen in München den 5. Platz. Gar bayerische Vizemeister der B-Jugend werden Kathrin Weiser, Elke Dafinger und Anke Kristl in der 3x800 Meter-Staffel.

Und erneut wird ein großer Wettkampf in die bewährten Hände der LG-Organisoren gelegt. Im Dreiflüssestadion findet der Senioren-Länderkampf Schweiz-Württemberg-Bayern statt.

Signet für den Senioren-Länderkampf im Dreiflüsse-Stadion

Wußten Sie schon ....

....daß Pocking nicht in Österreich liegt?

Dieser Meinung war auch Manuela Sax, die zusammen mit Astrid Wiemer zu einem Sportfest nach Pocking wollte und ihrer Fahrerin Astrid die Autobahnauffahrt Richtung Regensburg wies! In Deggendorf entschieden sich die beiden dann doch für eine Umkehr.

1989 - das Jahr zum Feiern

Die Leichtathletik-Abteilung des Turnvereins Passau 1862 wird 75 Jahre alt. Ganz klar, daß dabei nicht nur die TVler mitfeiern, sondern auch die DJKler vom zweiten Stammverein der LG. In bewährter Manier wird zunächst ein kleines Familien- und Abteilungs-Sportfest auf die Beine gestellt. Da geht es nicht nur lustig zu, sondern gerade die Jüngsten wollen bei dieser Gelegenheit zeigen, daß sie einmal in die Fußstapfen ihrer Vorbilder im Verein treten können. So ist es keine Überraschung, daß beim Dreikampf der Schülerklassen auf dem Jahn-Turnplatz wieder einmal leichtathletischer Trubel herrscht. Und dann erst am Abend an gleicher Stelle beim Festabend!!

Zu feiern gibt es in diesem Jahr aber auch eine Reihe sportlicher Erfolge, denn der „Virus“ hat wieder einmal zugeschlagen:
Diesmal ist Elisabeth Fahrnholz bei den 8. World-Veterans´-Championships in Eugene/USA erfolgreich. Im Siebenkampf der Frauen in der Altersklasse W35 ist sie bei der Siegerehrung auf dem Stockerl mit dabei und erhält die Bronzemedaille. Mit der deutschen 4x100 Meter-Staffel erreicht sie noch Rang 5.
Peter Fahrnholz muß sich mit der immer noch respektablen Zeit von 12,46 Sekunden über 100 Meter in der Klasse M50 mit dem 16. Platz zufrieden geben.
Ganz groß sahnt dagegen Richie Schüle bei den „World Master Games“ der Behinderten in Dänemark ab. Er ist einer der Stars der Spiele und kehrt mit sechs Goldmedaillen wieder nach Passau zurück!!

Richard Schüler, mehrfacher Weltmeister bei den Senioren und Behinderten

Er gewinnt die Titel in der Klasse M60 im Hammer- und Diskuswurf sowie im Kugelstoßen. Zudem steht er bei den Behindertensportlern im Speerwerfen, Diskus und Kugelstoß ganz oben auf dem Stockerl.

Während Siegfried Kapfer über 200 Meter bayerischer Meister in der Klasse M30 wird, erspringt sich Helmut Niedermeier mit dem Stab bei den Deutschen-Senioren-Meisterschaften gar den Vize-Titel in der Klasse M30. Und noch einer hat wieder die Laufschuhe angezogen. Fast 25 Jahre nach dem Ende seiner erfolgreichen Laufbahn als Mittelstreckler holt sich Dr. Heinrich Moser den Titel über 800 Meter in der Klasse M55 bei der Bayerischen Senioren-Meisterschaft.

Drei LGler erhalten zudem eine Berufung ins Team des BLV zum Ländervergleichskampf in der Schweiz: Elisabeth Fahrnholz startet im Weitsprung, Kugelstoßen und in der 4x100 Meter-Staffel, Sigi Kapfer über 100 und 200 Meter sowie in der 4x100 Meter-Staffel und Richard Schüle wird für das Kugelstoßen und den Diskuswurf nominiert.

Die sportlichen Erfolge sind ohne Kampfrichter - die schließlich die Wettkämpfe durchführen müssen - nicht möglich. Das weiß man bei der LG ganz genau. Deshalb hat man seit Jahren darauf geachtet, daß immer genügend lizenzierte Kampfrichter bereit stehen, um die Einsätze jedes einzelnen möglichst gering halten zu können.

Auch in diesem Jahr wird wieder eine intensive Kampfrichterschulung durchgeführt, obwohl die relativ junge Truppe ihre große Bewährungsprobe bereits auf internationaler Ebene beim Dreiländerkampf im Dreiflüssestadion mit Bravour bestanden hat. 20 neue Kampfrichter können ihren Ausweis in Empfang nehmen.

1990 - das Jahr ohne Bezirkstitel

Schon in den letzten Jahre hat sich abgezeichnet, daß die LG in der Breite spitze ist, in der Leistung der Spitze aber etwas hinterherhinkt. So ist es ausgerechnet das Jubiläumsjahr, in dem kein einziger Bezirkstitel bei den Aktiven gewonnen werden kann.

Lediglich die Senioren setzen wieder die Akzente:
- Zwei erste Plätze von Richard Schüle, zwei dritte Plätze von Sigi Kapfer und ein zweiter und ein vierter Platz von Dr. Heinrich Moser bei den Bayerischen Senioren-Meisterschaften.

Sportlicher Höhepunkt sind die Europameisterschaften im Gewichts-Fünfkampf (Weight-Pentathlon) und Kugel-Fünfkampf (Shotorama) in Oberwart/Österreich:
- Elisabeth Fahrnholz (W40) wird Europameisterin mit der besten Leistung aller Teilnehmerinnen.
- Richard Schüle (M65) sichert sich in beiden Disziplinen den Titel, Weight-Pentathlon sogar mit dem neuen Europarekord von 3362 Punkten.
- Gerhard Laeschke und Sigi Kapfer schaffen in ihren Klassen die Bronzemedaille im Shotorama und Peter Fahrnholz (M55) landet auf Platz 6 in der gleichen Disziplin.

Doch dann die absolut schlechteste Nachricht: Karl Heinz Wagner, aktiver Leichtathlet und Kampfrichter, Platzwart auf dem Sportplatz Oberhaus, ist für immer von der LG gegangen.

Trotzdem kann das alles den Verein nicht völlig am Boden zerstören. Wenn schon, denn schon, ist das Motto - und so feiern die Athleten, Funktionäre, Kampfrichter, Förderer und wer sonst noch alles geladen ist den 20. Jahrestag der Gründung der Leichtahtletik-Gemeinschaft Passau „mit Pauken und Trompeten". Intensiv hat man sich darauf vorbereitet, in den Archiven geblättert, Adressen gesammelt und gleich wieder berichtigt. Für diese kriminalistische Kleinarbeit ist natürlich ein Fachmann notwendig. Also mußte Sigi Kapfer wieder ran.

Drei Generationen - von den Jüngsten bis zu den ehemaligen Aktiven - sind bei den Leichtathletik-Wettkämpfen auf dem Sportzentrum Oberhaus vertreten. Über 200 Aktive aus ganz Bayern, Österreich und sogar aus Finnland gehen an den Start.

Dieser 4. August wird für die LG ein ganz besonderer Tag bleiben. Denn erstmals gehen bei diesem Jubiläums-Sportfest und damit in Passau Leichtathleten aus der damals „Noch"-DDR an den Start. Eine Leichtathletik-Delegation aus Chemnitz ist der LG-Einladung gefolgt, der - wie allen anderen Gästen auch - der „gemütliche Teil" des Jubiläumsfestes abends in der Jahnturnhalle besonders gut gefällt.

In Leichtathletikkreisen besitzen die LG-Verantwortlichen großes Vertrauen. So werden bei den Neuwahlen der Vorstandschaft des Leichathletik-Bezirks Niederbayern Peter Fahrnholz (Wettkampfwart) und Siegfried Kapfer (Sportwart) in ihren Ämtern bestätigt, Alos Höpfl zum neuen Bezirksstatistiker berufen. Dem LA-Kreis Passau steht Lothar Wagner vor und über zugleich kommissarisch das Amt des Sportwarts aus.

1991 - das Jahr des Heimvorteils

Nachdem beim Jubiläums-Sportfest der Grundstein für eine enge Freundschaft zwischen den LG-Athleten und den Sportlern des Polizeisportvereins Chemnitz gelegt und bei einem Gegenbesuch im Herbst 1990 vertieft wurde, fahren die Ossis mit den Wessis gemeinsam ins Trainingslager ins Burgenland.

Erstmals ist auch ein gesamtdeutsches Aufgebot bei den Senioren-Weltmeisterschaften - diesmal in Turku, der ältesten Stadt Finnlands. Insgesamt haben 5066 Aktive aus 52 Nationen gemeldet - ein Rekordergebnis.
„Paikoillenne, valmiina ... " (Auf die Plätze, fertig), das Startkommando hat Elisabeth Fahrnholz offensichtlich ganz gut mitbekommen, denn in der Klasse W40 schafft sie im Siebenkampf Platz 6.

Und selbst nach der WM gönnt sich „S´Lieserl" keine Ruhe, tritt schon einen Tag nach der Rückkehr bei der Europameisterschaft im Shotorama in Oberwart/Österreich an - und verteidigt ihren Titel. Daß sie bei dem neuerlichen Sieg im Kugelfünfkampf etwas unter ihrem Europarekord aus dem letzten Jahr bleibt, kann man nach den Strapazen der letzten Tage verstehen.

Bronzemedaillen bei der Werfer-Europameisterschaft gibt es für Anneliese Schüle (W60) im Weight-Pentathlon und im Shotorama, sowie für Monika Wimmer - bei ihrem ersten Start in dieser Disziplin - und Peter Fahrnholz sowie „Newcomer" Hans Glowacki (M30). Seinen dritten Platz aus dem Vorjahr wiederholt Gerhard Laeschke (M40) und Sigi Kapfer (M35) sichert sich überraschenderweise sogar Platz 2.

„Oldie" Richard Schüle (M65), der erst kurz zuvor bei der Deutschen-Behinderten-Meisterschaft siegreich zugelangt hat, belegt im Weight-Pentathlon Rang 2 und siegt im Shotorama souverän.

Der Bitte um organisorische Unterstützung seitens ihrer Freunde vom ULSC Oberwart sind die LG-Verantwortlichen für die Meisterschaft gerne nachgekommen. 24 Kampfrichter machten sich von Passau nach Österreich auf den Weg, um wie gewohnt für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes zu sorgen.

Auf Bezirksebene ist in diesem Jahr wenigstens ein Titel bei den Aktiven drin: die 4x100 Meter-Staffel siegt. Ansonsten sind es vor allem die Senioren, die erneut die Akzente setzen.

Vor allem lassen sich die LG-Senioren den Heimvorteil bei den Bayerischen Senioren-Meisterschaften im Dreiflüssestadion nicht entgehen und schaffen drei Meistertitel und acht Vizemeisterschaften.
-Siegfried Kapfer (M35) ist der dominierende Sprinter über 100 und 200 Meter - und wird wenige Wochen später bei der Deutschen über 200 Meter Vizemeister und über 100 Meter Sechster.
- Dr. Wolfgang Huber (M45) gewinnt den 1500 Meter-Lauf.
- Vizemeister werden Elisabeth Fahrnholz (W40) über 100 und 200 Meter sowie im Kugelstoßen, Gabriele Zahn (W30) über 3000 Meter, Otmar Zahn (M30) über 800 und 1500 Meter sowie Dr. Heinrich Moser (M55) ebenfalls über 800 und 1500 Meter.
Eine weiter Goldmedaille müßte die LG Passau bei dieser Meisterschaft eigentlich für die Organisation bekommen. Stellt sie doch u.a. 70 Kampfrichter aus den eigenen Reihen!!

Die Langstreckler wie Dr. Wolfgang Huber und Dr. Norbert Putz sind es, die während der gesamten Saison bei verschiedenen Wettkämpfen mit ihren guten Leistungen für Schlagzeilen sorgen.

Und die Langstreckler sind es auch, die erstmals in der Geschichte der LG mit den „Rivalen“ vom 1. FC gemeinsam zu einem sportlichen Großereignis fahren - zum 18. Berlin-Marathon. Mit dabei sind auch Läufer der DJK Patriching.

1992 - das Jahr der Kampfrichter

Das Kampfrichter-Team der LG bei der Deutschen Meisterschaft im Münchner Olympia-Stadion

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus. Für die LG ist das in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft im Münchener Olympiastadion, zu der der Verein ein komplettes Kampfgericht stellen soll. Schon im Dezember 1991 begannen die Lehrgänge in München, die grundsätzlich für die spätere Kampfrichter-Auswahl Voraussetzung sind. Doch die LG-Kampfrichter meistern alle Hürden und dann sind Karin und Sigi Kapfer, Günter Huber , Petra Pansegrau, Heinz Plöchinger, Sepp Wimmer, Thomas Binder und LG-Vorstand Peter Fahrnholz mit dabei im Stadion, als die deutschen Leichtathleten um die letzten Fahrkarten zu Olympia kämpfen. Die Aufgabe der Passauer: den Dreisprung der Frauen, der erstmals auf dem Programm der Meisterschaft steht, sowie das Kugelstoßen der Frauen und Männer abzuwickeln - und das gelingt den acht LG-Kampfrichtern problemlos.

Natürlich bleibt bei dieser Meisterschaft auch genügend Zeit, sich unter den Spitzenathleten um- und sich Wettkämpfe anzusehen. Zu einem Spezialisten entwickelt sich dabei Sepp Wimmer, der von einer ganzen Reihe der Spitzenathleten Autogramme ergattert. Einer der Höhepunkte ist dann auch der Galaabend am Rande der Meisterschaft, der von den „Freunden der Leichtathletik“ zugunsten der Jugendarbeit durchgeführt wird. Geschniegelt und gebügelt stecken die Passauer da mittendrin.

Leistung muß sein, Spaß aber auch! Daß bei der LG das Gesellige und die Kameradschaft noch nie zu kurz gekommen sind, ist weithin bekannt. In diesem Jahr hat sich Günter Zahn etwas besonderes einfallen lassen: für die LGler samt Kind und Kegel organisert er eine Donauschiffahrt auf der Rakoczi.

Auch als Trainer hat der Günter Erfolg. Die jungen Burschen der LG erhalten unter seiner Anleitung einen ganz deutlichen Schub nach vorne.

Mit Günter Zahn (rechts) kam wieder ein Aufschwung in die Langstreckler-Gruppe der LG

Bester Beweis dafür ist Ulrich Moser, der mit 1:58,36 Minuten sogar bayerischer A-Jugend-Vizemeister über 800 Meter wird. Sein Lohn dafür ist die Nominierung für den Jugend-Länderkampf Tschechien - Bayern.

Mit Markus Raster (von links) sowie Martin und Markus Kölbl hat die LG auch einen guten Langstreckler-Nachwuchs

Einer beendet in diesem Jahr seine Laufbahn: Peter Fahrnholz! Keine Angst, der Leichtathletik und der LG Passau bleibt er erhalten. Was aber fast nur Insider wissen, seit Jahren ist Peter auch ein gefragter Pfeifenmann unter den Basketballkörben. Doch nach 500 Spielen ist jetzt damit Schluß. Wo anders könnte Peter sein letztes Spiel pfeifen, als in der Jahnturnhalle? Und danach hängt er seine Pfeife, die ihn jahrelang zu den Spielen bis hinauf in die Regionalliga begleitete, an den berühmten „Nagel".

1993 - das „Anti-Drogen"-Jahr

Schon zum Jahresbeginn verliert die LG Passau einen Mann der ersten Stunde. Schon in den letzten Jahren hat sich Lothar Wagner schrittweise aus führenden Positionen im Verein zurückgezogen. „Jüngere müssen nachrücken", ist seine Devise. Und so gibt er nach dem stellvertretenden Vorsitz in der LG jetzt auch das Amt des Leichtathletik-Abteilungsleiters der DJK Eintracht Passau an Ernst Raith ab. Ohne Funktion ist der langjährige Funktionär aber nicht funktionslos. Weiterhin unterstützt er die LG und die Athleten wissen das auch zu schätzen.

Nur wenige Wochen nach diesem „Rückzug" trauert die LG um den langjährigen Kampfrichterobmann des Bezirks Niederbayern Otto Ruhland. Zwar hat er nie einem der Stammvereine der LG angehört - Ruhland war seit 1933 Mitglied der Leichtathletikabteilung des 1. FC Passau - doch für die LGler war er immer „einer von uns", dem sie unendlich viel verdankten.

Mitte des Jahres stirbt dann auch noch der Langstreckler Sead Nalic bei einem äußerst tragischen Verkehrsunfall in Slowenien.

Doping, das ist für alle LG-Athleten ein „Fremdwort". Schon immer haben sich die LG-Verantwortlichen für „sauberen" Sport und fairen Wettkampf eingesetzt.

Man blickt aber auch über den eigenen Tellerrand hinaus und erkennt die Probleme, die gerade Jugendliche oft in unserer Gesellschaft haben. Viel zu leicht lassen sie sich vom „Stoff aus dem die Träume sind" verführen. Unter dem Motto „Keine Macht den Drogen" - das auch das Motto der von der LG ausgerichteten Jugend- und Schüler-Bezirksmeisterschaft ist - zeigt die LG Flagge und trägt ihren Teil dazu bei, diesem gesellschaftlichen Problem ans Leder zu rücken. Schließlich birgt der Sport alle Möglichkeiten, gar nicht erst in den Teufelskreis der Drogen zu geraten.

Den Drogen keine Chance geben die Übungsleiter der LG Passau

Zwar keinen Drogenabhängigen, aber immerhin auch Leuten, die nach jahrelangem Sporttreiben vom Fernsehsessel aus endlich wieder selbst etwas für ihre Fitneß tun wollen, denen hilft der Fackelschlußläufer von Olympia `72 in die Sokken: Günter Zahn eröffnet die Trimm-Trab-Saison in Passau.

Die sportlichen Erfolge lassen sich - nicht zuletzt aufgrund starker Neuzugänge wie Christian Schneider - in diesem Jahr wieder sehen: zehn Kreismeistertitel, sieben Niederbayerische und zwei Titel auf bayerischer Ebene.

Daneben stehen Christian Schneider (Hammerwurf) und Ulrich Moser (800 Meter Jugend-A) bei der Deutschen DJK-Meisterschaft in Bamberg bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen.

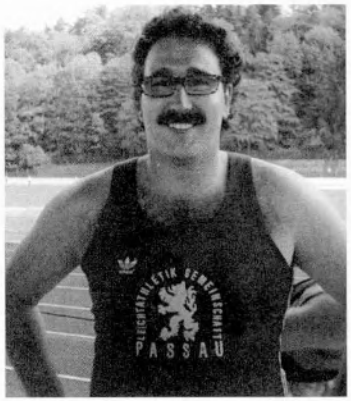
Elisabeth Fahrnholz reist sogar um die halbe Erde, um sich in Japan ihre Medaille abzuholen. Bei der Senioren-Weltmeisterschaft in Miyazaki, bei der fast 6000 Teilnehmer dabei sind, erkämpft sie sich im Fünfkampf (W40) die Bronzemedaille.

Nach dieser ausgezeichneten Leistung hat sie sich nach Meinung ihres Mannes eine Erholung verdient - und Peter lädt sie zu einer Rundreise durch das „Land der aufgehenden Sonne" ein.

Bei einem Aufenthalt in der Passauer Partnerstadt Akita werden sie nicht nur von ihrer Gastfamile und vom Oberbürgermeister mit großer Herzlichkeit empfangen.
Die Gäste aus Passau können sich sogar selbst in den TV-Nachrichten und in der Presse bewundern.

1994 - das Jahr der Rekorde

80 Veranstaltungen besucht, über 32 000 Kilometer zurückgelegt und dazu zum ersten Mal gleich zwei Trainingslager vor Saisonbeginn in Oberwart und Bibione - diese rekordverdächtigen Meldungen sind am Ende des Jahres der Statistik ebenso zu entnehmen wie die Erfolge: sieben Kreismeister, zwölf Bezirksmeister und fünf Landesmeister.



Christian Schneider, Weltrekordler im Werfer-Zehnkampf

Doch die LG Passau - besser gesagt Christian Schneider - kann sogar einen Weltrekord melden: In der Altersklasse M30 stellt der Hammerwerfer mit 6858 Punkten im Werfer-Zehnkampf die neue Weltbestleistung auf. Und so nebenbei wird er noch Deutscher Senioren-Vizemeister in seiner Paradedisziplin.

Die LG-Athleten zieht es hinaus in die Welt, um mit internationalen Spitzenleuten sich messen zu können. Dazu zählen die Starts bei der Mediziner-Olympiade, den Senioren-Europa-Meisterschaften in Athen und der Welt-Werfer-Cup in Österreich. Organisatorischer Höhepunkt ist für die LG die Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaften für Frauen, Männer und Jugend-Staffeln im Dreiflüssestadion. Damit kann die LG Passau erneut eine Premiere verbuchen, denn diese bedeutende Meisterschaft war noch nie nach Passau vergeben worden.

1995 - das Jubiläumsjahr

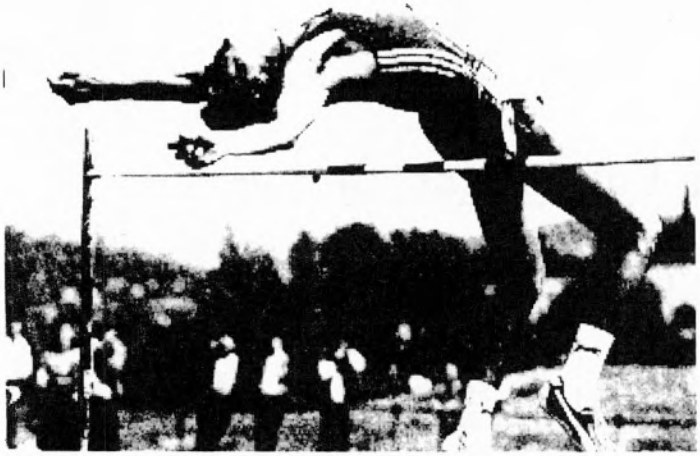
Mit einer weiteren Premiere geht die LG Passau ins Jubiläumsjahr: mit Angelika Datzer als stellvertretende Vorsitzende wird erstmals eine Frau in die Vorstandschaft gewählt. Peter Fahrnholz und Sigi Kapfer werden in ihren Ämtern bestätigt.

Fast könnte man meinen, mit der Frau im Amt sei auch frischer Wind eingekehrt. Sportlich - obwohl man in der noch jungen Saison keine voreiligen Schlüsse ziehen soll - läßt sich das Jahr gut an. Die LG ist tonangebend bei den Kreis-Cross-Meisterschaften, holt einen Titel bei den Bezirks-Cross-Meisterschaften.

Doch einiges steht noch an in diesem Jahr, wie zum Beispiel die Ausrichtung des Endkampfes der Bayerischen Jugend- und Schüler-Mannschaftsmeisterschaft und

das große Jubiläumsfest!!

Lassen wir uns also überraschen, von dem, was die Zukunft der Leichtathletik-Gemeinschaft Passau noch so alles bringt.



Mit übersprungenen 2,21 Meter schaffte LG-Hochspringer Ronny Moriabadi 1980 den Sprung in die deutsche Nationalmannschaft

Mc Donald's Meeting auf Oberhaus

Ohne Fleiß kein Fest

Wettkämpfe leiten die Jubiläumsfeier ein

Zusammen mit Sportfreunden aus nah und fern will die Leichtathletik Gemeinschaft Passau morgen, Fronleichnam, ihr 25jähriges Bestehen feiern. Doch vor dem Feiern heißt es beim Mc Donald's-Meeting auf Oberhaus: „Auf die Plätze fertig.

Um 13 Uhr beginnt das Sportprogramm mit 143 Wettkämpfen in allen Altersklassen vom achtjährigen Schüler bis zum 70jährigen Senior. Der Eintritt für die Zuschauer ist frei. Auch die Athleten müssen keine Startgebühr berappen. Spitzensport machen's möglich.

Insgesamt haben rund 400 Leichtathleten aus 25 Vereinen für die Jubiläumswettkämpfe gemeldet, darunter Ines Krause (Olympiasieg liste 1980) im Siebenkampf der Frauen und 2,26 Meter Hochspringer Uwe Bellmann, zwei Topathleten vom LAC Chemnitz, dem Heimatverein von Heike Drechsler.

In einer 3x1000 Meter Staffel wird auch der ohnmalige Deutsche Meister Günter Zahn an den Start gehen, der jetzt seine sportliche Heimat bei der LG Passau gefunden hat. Wahrscheinlich kommt auch Zahns ehemaliger Vereinskamerad Christoph Herle nach Passau, als Olympialäufer über 10.000 Meter einer der deutschen Spitzenathleten.

Die niederbayerischen Farben vertreten u. a. die frischgebackene deutsche Seniorenmeisterin im Mehrkampf, Heidi Ebner, vom TV Hauzenberg, und Stefan Pühn (TV Zwiesel), der letztjährige deutsche Juniorenvizemeister im Kugelstoßen.

Im Anschluß an das Mc Donald's Meeting geht ab 19 Uhr in der Jahnturnhalle in der Innstadt eine Abendveranstaltung über die Bühne, bei der nach einem Rückblick auf die 25 Jahre der LG Passau und einigen Siegerehrungen die Tophand „Grammophon" das musikalische Zepter schwingen wird. Neben dem Tanzen sollen aber auch Essen und Trinken nicht zu kurz kommen.

Leichtathletik-Gemeinschaft Passau ist 25 Jahre alt

Aus der „Notbremse" entwickelte sich eine „Talentschmiede"

Der Turnverein, die DJK Passau-West und die DJK Eintracht gründeten die erste LG in Niederbayern

Von Ronald Ziegler

Aus der Not gegen gezielte Abwerbungen ihrer Spitzenathleten gehören, können der Turnverein Passau 1862 und die DJK Eintracht Passau heute auf ein Vierteljahrhundert erfolgreichen, gemeinsamen Leichtathletiksports zurückblicken.

Eigentlich waren die TV- und DJK Leichtathleten Ende der 60er Jahre beinharte Konkurrenten, wenn es um die Vormachtstellung im BLV-Bezirk Niederbayern ging. Ende 1969 machte den beiden Vereinen aber ein völlig aus der Luft gegriffenes Gerücht schwer zu schaffen. „Bei der DJK und dem TV gibt es keine Leichtathletik mehr". Die Folge war eine Abwanderung vieler Athleten zur neugegründeten Leichtathletik Abteilung beim LFR Passau.

Um sich auch gegen gezielte Abwerbungen zu schützen, beschlossen die TVler unter Peter Fahrmbolz und die DJKler unter Lothar Wagner eine Trainings- und Wettkampfgemeinschaft und gründeten am 7. März 1970 die „Leichtathletik-Gemeinschaft Passau", die erste LG im Bezirk Niederbayern. Der dritte Stammverein der LG Passau war damals noch die DJK Passau-West, die 1985 mangels Aktiven wieder ausschied.

Was zunächst als „Notbremse" gegen Sportler Abwanderungen ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich zu einer Talentschmiede, die zahlreiche Meister auf Kreis-, Bezirks- Landes- und Bundesebene hervorbrachte. Sogar Bundesmeisterin bei Wettkämpfen stehen die LGler ihrer Mann bzw. ihre Frau Margret Lerchammer gewann 1987 bei den Senioren Weltmeisterschaften in Melbourne in der Altersklasse W50 gleich beide Titel über 10.000 Meter im Stadion und auf der Cross-Strecke. Elisabeth Fahrmbolz (W55) schaffte und Richard Schule (M55) seit Jahren bei den Behinderten- und Nichtbehinderten Europa- und Weltmeistertitel.

Doch nicht nur die Senioren der LG sorgen fast jedes Jahr für Schlagzeilen. Unter den Insidern sind Namen wie Klaus Siedermeier oder Ronny Moriabadi ein Begriff. Ronnys Sprung über 2,21 Meter bei einem internationalen Meeting in Meran 1980 brachte ihm sogar eine Nominierung in die deutsche Nationalmannschaft zum Länderkampf gegen England ein.

Die Lenker durch 25 Jahre LG Passau: Lothar Wagner (von links), Peter Fahrmbolz und Siegfried Kapfer

(Fotos: Leichtathletik Gemeinschaft Passau)

Leistung zählt bei der LG Passau aber nicht alles. Kameradschaft wird hier groß geschrieben. Neben den Leistungssportlern finden die Hobby- und Freizeit Leichtathleten ihren ebenso anerkannten Platz wie die Jungen neben den Senioren. Das war mit ein Grund, daß sich Günter Zahn, mehrfacher Deutscher Meister und Schlußläufer der Lauf-Staffel bei den Olympischen Spielen 1972 in München, bei seinem letzten Vereinswechsel die LG aussuchte.

Doch die Leichtathletinnen vom Oberhaus und vom Jahnturnplatz haben ein weiteres Standbein, das sie bundesweit bekannt gemacht hat. Sie sind ausgezeichnete Veranstalter Meisterschaften. Und sie können dabei auf eine Vielzahl geprüfter Kampfrichter zurückgreifen, die sie selbst ausgebildet haben. So fanden unter der Regie der LG Passau bis jetzt ein Dutzend bayerische und deutsche Meisterschaften sowie internationale Vergleichskämpfe statt.

LEICHTATHLETIKGEMEINSCHAFT PASSAU

Wußten Sie schon, . . .

daß Günter Zahn Schlußläufer der Hammer Staffel bei den Olympischen Spielen 1972 in München seinen ersten Wettkampf bei der LG Passau bestritt?

Anläßlich der Kreis-Cross-Meisterschaften, die um der LG an ihrem Gründungstag, dem 7. März 1970 ausgerichtet wurden, ging Günter Zahn erstmals an den Start und begann seine erfolgreiche Läufer-karriere.

daß die LG Passau in Passau schon 1981 erstmals einen Computer zur Wettkampfauswertung einsetzte?

Zu den Deutschen Senioren-Bestenkämpfen waren über 1400 Teilnehmer gekommen, die für 143 Wettbewerbe 2384 Einzelmeldungen abgegeben hatten. Diese riesige Ergebnisfülle konnte nur mit einem PC in akzeptabler Zeit ausgewertet werden. Bis heute finden sich natürlich die Auswertungsprogramme für die Computer längst aus den Kinderschuhen weiterentwickelt.

Torsten Brandenburg (14): Da ich Spaß an der Leichtathletik habe und alle meine Freunde und auch meine Schwester bei der Leichtathletik Gemeinschaft Passau sind, bin ich selbst auch zur LG Passau gegangen. Ich möchte versuchen, meine jeweiligen Leistungen in den verschiedenen Disziplinen noch zu verbessern und ich glaube, daß ich das in der LG Passau am besten kann.

Katharina Wensauer (17): Leichtathletik hat mir schon in der Schule immer gut gefallen. Weil es aber in meiner Heimatgemeinde keinen Leichtathletikverein gibt, bin ich über einen Bekannten, der selbst Langstreckler bei der LG Passau ist, zur LG gekommen. Mittlerweile habe ich meinen ganzen Freundeskreis hier bei der LG und fühle mich sehr wohl in dieser Gemeinschaft.

Katrin Moser (19): Durch meinen Vater, der früher selbst ein ausgezeichneter Leichtathlet war, kamen mein Bruder und ich zur LG Passau und es macht mir hier Spaß. Leistungssport zu betreiben. Außerdem ergeben sich bei den verschiedenen Meisterfeiern von allen Möglichkeiten, viele neue Leute kennenzulernen.

Angelika Datzer (24): Ich habe bereits früher Leichtathletik betrieben. Als ich beruflich nach Passau kam, ging ich zur LG, weil mir das Laufen immer noch viel Freude bringt. Hier ist alles viel besser als in meinem alten Verein. Kameradschaft wird groß geschrieben. Obwohl auf Leistung geachtet wird, akzeptiert man auch die schwächeren Athleten und die Breitensportler.

Jörg Gabriel (25): In der Leichtathletik Gemeinschaft herrscht immer eine sehr lockere Trainingsatmosphäre. Da macht das Laufen einfach Spaß. Die Leistung steht dabei nicht immer im Vordergrund. Zu dem finde ich es eine ganz tolle Sache, daß die Truppe von jung bis alt genau so ist, jeder gelten kann, jeder mitmacht und auch die Leistung eines jeden anerkannt wird.

Günter Zahn (41): Obwohl ich früher noch für andere Vereine startete, war ich bei der LG zum Training auf Oberhaus immer willkommen. So kam für mich bei meinem letzten Vereinswechsel nur die LG in Frage. Außerdem reizte es mich, den guten Sachbeweis noch weiter voranzutreiben. Jetzt freut es mich, daß die jungen Athleten schon die ersten Meisterschaften gewinnen.

Dr. Karl Geisenberger (60): Während meiner Studienzeit war ich in Vereinen in Würzburg und München. Aber als älterer Herr bin ich nach wieder treu wie ich bin, zu meinem Stammverein, dem Turnverein Passau, zurückgekehrt. Nach der Gründung der Leichtathletik Gemeinschaft war es für mich dann eine Selbstverständlichkeit, für diese LG zu starten.

25 Jahre Vorstandschaft der

Leichtathletik Gemeinschaft Passau

1970 - 1995

Versammlungs-Tag	Vereins-Jahr	Erster Vorsitzender	Stellvertr. Vorsitzende	Kassen-Prüfung
	1970	Fahrnholz Peter	Wagner Lothar	-
25.01.74	1973	Fahrnholz Peter	Wagner Lothar	-
26.02.77	1976	Fahrnholz Peter	Wagner Lothar	-
16.11.79	1978	Fahrnholz Peter	Kapfer Siegfried Wagner Lothar	
27.03.81	1981	-	-	Schmidt Günther
04.02.83	1982	Fahrnholz Peter	Kapfer Siegfried Wagner Lothar	Schmidt Günther
25.04.86	1985	Fahrnholz Peter	Kapfer Siegfried Hoffmann Werner	Schmidt Günther
22.02.89	1988	Fahrnholz Peter	Kapfer Siegfried Gerhard Huber 30.04.90 ausgeschieden aus beruflichen Gründen	Schmidt Günther
31.03.92	1991	Fahrnholz Peter	Kapfer Siegfried Bauernfeind Wilfried 01.11.94 ausgeschieden aus beruflichen Gründen	Schmidt Günther
07.03.95	1994	Fahrnholz Peter	Kapfer Siegfried Datzer Angelika	Schmidt Günther

Ausgerichtete Leichtathletik-Veranstaltungen

Jahrgang	KM-Leistg	Bes. Veran	Bezirks-Meistersch.	Kreis-Meistersch.	Bayer. Meistersch.	Deutsche Meistersch.
1970	-			Cross		Marathon
1971	-	66	Senioren-Bestenkämpfe	Cross		
1972	17135	57	Schüler		Bayern-Cup-Vorrunde	
			Senioren-Bestenkämpfe			
1973	26150	75	Schüler-Mehrkämpfe			
			Senioren-Bestenkämpfe			
					Donau-Marathon und 20km-Gehen	
1974	26433	73	Schüler	Männer/Frauen Jugend		
			Senioren-Bestenkämpfe			

Ausgerichtete Leichtathletik-Veranstaltungen

Jahrgang	KM-Leistg	Bes. Veran	Bezirks-Meistersch.	Kreis-Meistersch.	Bayer. Meistersch.	Deutsche Meistersch.
1975	34475	86	Senioren-Bestenkämpf.			
1976	23705	78	Senioren-Bestenkämpfe			
1977	25817	88		Mehrkampf		
1978	22195	77	Senioren-Bestenkämpfe		25Km-Lauf Mä./Fr./AK Bad Füssing	
					DJK	
1979	23680	64	Schüler - Mehrkämpfe	Männer/Frauen Jugend		
			Schüler A			
			Senioren-Bestenkämpfe			
1980	29950	71		Cross	Senioren-Bestenkämpfe	
1981	21034	67				Senioren-Bestenkämpfe
1982	22017	58				

Ausgerichtete Leichtathletik-Veranstaltungen

Jahrgang	KM-Leistg	Bes. Veran	Bezirks-Meistersch.	Kreis-Meistersch.	Bayer. Meistersch.	Deutsche Meistersch.
1983	23508	85				
1984	26719	67		Männer/Frauen Jugend B		
1985	29342	62	Cross			Senioren-Straßen-Wettbewerb.
1986	19561	65	Senioren-Bestenk.			
			Staffel-Wettbewerb.			
			Mehrkampf-Meistersch.			
1987	23940	59	Jgd. A - Schüler A	Cross-Lauf Mä/Fr/Jgd.		
				Männer/Frauen		
				Jugend		
1988	26609	53	Schüler-Mehrkampf		Senioren-Länderkampf Schweiz Österreich Württemberg Bayern	

Ausgerichtete Leichtathletik-Veranstaltungen

Jahrgang	KM-Leistg	Bes. Veran	Bezirks-Meistersch.	Kreis-Meistersch.	Bayer. Meistersch.	Deutsche Meistersch.
1989	23331	55		Cross		
				Schüler A-		
1990	12507	28		Mä/Fr/Jgd.A/ Schüler A -		
1991	22023	59			Senioren-Meistersch.	
1992	22115	60				
1993	21981	51	Jgd.A - Schüler A			
1994	32247	80			Männer/ Frauen/ Jugend-Staffeln	
1995	-	-	Männer / Frauen/ Jugend B	Cross	DJMM/DSMM	

Bisher für die LG Passau gestartete Leichtathleten

Absmeier	Florian
Absmeier	Thomas
Albert	Christine
Andres	Wolfgang
Annast	Katrin
Anttila	Pentti
Ärmler	Klaus
Aschenbrenner	Ruth
Ascher	Christian
Ascher	Peter
Attenberger	Ingrid
Baier	Gabi
Baier	Isolde
Baudrexler	Karin
Bauer	Corinna
Bauer	Dorothea
Bauer	Hans
Bauer	Michael
Bauer	Otto
Bauernfeind	Andrea
Bauernfeind	Christian
Bauernfeind	Wilfried
Baumgartl	Helene
Beck	Rainer
Beißer	Sabine
Bergdold	Gudrun
Bergdold	Ursula
Berger	Thomas
Berthold	Sabine
Bezold	Gisela
Bezold	Regina
Bezold	Tobias
Biebl	Heidi
Biebl	Steffi
Bieringer	Matthias
Binder	Claudia
Binder	Dagmar
Binder	Hans
Binder	Josef
Binder	Manfred
Binder	Thomas
Bisle	Petra
Blöchl	Thomas
Bobrich	Petra
Borg	Andrea
Bracht	Bernhard
Bracht	Elke
Bracht	Tobias
Braml	Daniela
Brand	Axel
Brandenburg	Maren
Brandenburg	Torsten
Brandmaier	Oliver
Braunsperger	Dr. Gerhard
Braunsperger	Ernst
Brehm	Rosalinde
Bründl	Elisabeth
Brunner	Ewald
Brunner	Helga
Brysch	Sandra
Brysch	Werner
Buchhardt	Hermann
Buder	Gerlinde
Bug	Manfred
Bumberger	Gerlinde
Buschkow	Christine
Dafinger	Elke
Dankesreiter	Robert
Dankesreiter	Sylvia
Datzer	Angelika
Dawaras	Konstantin
Deiner	Marcel
Dellinger	Andreas
Deml	Karl +
Dersch	Brigitte
Dersch	Irmgard
Dirnberger	Otto
Dirscherl	Alexandra
Dirscherl	Astrid
Dittlmann	Ulrike
Dorsch	Klaus
Drechsler	Karl
Drechsler	Nicole
Dressel	Markus
Drexler	Gabriele
Drexler	Karl
Dubovski	Ingrid
Dubovski	Willi
Dupper	Jürgen
Eckelt	Sabine
Eckhardt	Marion
Eckhardt	Nicole
Eden	Lukas
Edlbauer	Helmut
Eglhofer	Silvia
Egyed	Emil
Eichberger	Rudi
Eidenschink	Doris
Eidenschink	Rolf
Eizenhammer	Margret
Eizenhammer	Michael
Eizenhammer	Ursula
Ender	Anneliese
Ender	Claudia
Ender	Richard
Ender	Thomas
Englbrecht	Heinz
Englbrecht	Maria *
Englbrecht	Michael
Erk	Patrik
Eser	Christoph
Fahrnholz	Dr. Otto +
Fahrnholz	Elisabeth *
Fahrnholz	Peter
Falkner	Petra
Färber	Konrad
Feiertag	Kerstin
Feiertag	Simone
Feldbauer	Claudia
Feldbauer	Uta
Feuerer	Alois
Fischer	Alois
Fischer	Andreas
Fischer	Doris
Fischer	Johannes
Fischer	Karin
Fogel	Katrin
Frankenberger	Klaus
Frankenberger	Werner
Freilinger	Sebastian
Freimut	Wolfgang
Freund	Karoline
Freund	Martin
Friedl	Anton
Friedl	Christine
Friedl	Ursula *
Fritz	Franz
Frühauf	Rudi
Fruth	Joseph

Fuchs	Tobias
Fuchs	Vera
Fuchs	Wolfgang
Fusani	Nadja
Gabriel	Jörg
Gaffel	Hans
Gastinger	Walter
Geffke	Simone
Gein	Rainer
Geisenberger	Bianka
Geisenberger	Dr.Karl
Gerersdorfer	Doris
Gerlach	Elke
Gerlesberger	Beate
Gerlesberger	Peter
Gierl	Josef
Gigl	Pia
Globisch	Lothar
Globisch	Wolfgang
Glomp	Andrea
Gloss	Christa
Gloss	Helena
Gloss	Werner
Glowacki	Gabriele *
Glowacki	Hans
Gottschalk	Uli
Götz	Elmar
Gradl	Christian
Gross	Maria
Gruber	Monika
Gruber	Roswitha
Gryska	Claudia
Gryska	Jutta
Gstöttl	Uli
Gugenheimer	Andreas
Gutsmiedl	Gottfried
Haas	Walter
Haberland	Rudi
Hackl	Sonja
Hailer	Martina
Hänel	Vanessa
Hänel	Wolfgang
Hartl	Peter
Hartmann	Aurelia
Hartmann	Cordula
Hasenleder	Erika
Haumer	Julia
Häusler	Josef

Häuslmeier	Reiner
Haydn	Severin
Hebold	Mike
Hechberger	Werner
Heidel	Werner
Heidinger	Karl
Heilmayr	Sandra
Heindl	Jutta
Heininger	Maria
Helmö	Erich
Hensler	Jürgen
Heuer	Gislinde
Heyne	Gabi
Heyne	Ingrid
Himsl	Josef
Hindringer	Herbert
Hirblinger	Michael
Hirmer	Tobias
Hirschl	Fritz
Hobelsberger	Karin
Höber	Helmut
Hochreiter	Ursula
Hoffmann	Werner jun.
Hoffmann	Werner sen.
Hofmann	Matthias +
Hofmann	Sabine
Höglmeier	Susanne
Hohl	Ulrike
Hois	Otto
Hölldobler	Dr.Gerhard
Höllmüller	Edith
Hölzl	Willi
Hölzlberger	Elisabeth
Höpfl	Alois
Höpfl	Margit
Hötzinger	Anni
Huber	Daniela
Huber	Dr.Wolfgang
Huber	Gerhard
Huber	Gerlinde *
Huber	Gertaud
Huber	Günther
Huber	Stefan
Huff	Christoph
Huff	Kay
Hügle	Rosi *
Hügle	Rudi
Hutstein	Markus

Hutstein	Stefanie
Hütter	Cornelia
Iral	Josef
Jablonski	Ingo
Jagenteufel	Stefan
Jäger	Johanna
Jäger	Monika
Jedersberger	Reinhard
Jeltsch	Rainer
Joseph	Uli
Judenmann	Helmut
Jungbauer	Alexander
Jungnickel	Christian
Kalous	Gert
Kampf	Günter
Kapfer	Daniela
Kapfer	Elke
Kapfer	Florian
Kapfer	Günter
Kapfer	Karin *
Kapfer	Siegfried
Kapfer	Verena
Karam	Sarah
Karl	Fritz
Karl	Jürgen
Kasberger	Gisela
Kasberger	Petra
Keflinger	Gerhard
Keilhofer	Franz
Keilhofer	Fritz
Keilhofer	Johanna
Keim	Gertraud
Keim	Gertrud
Kellermann	Heinz
Kellner	Andrea
Kellner	Benjamin
Kellner	Reinhard
Kellner	Sebastian
Kessler	Katharina
Kessler	Monika
Killesreiter	Fritz
Killesreiter	Magda
Kitzmüller	Stefan
Klimmer	Max
Klinger	Karin
Klose	Christoph
Knon	Christine
Knon	Dieter

Knon	Hilde
Kocholaty	Dr. Norbert +
Köhler	Frank
Kolbeck	Gudrun
Kolbeck	Udo
Kolbinger	Florian
Kölbl	Gerlinde
Kölbl	Markus
Kölbl	Martin
Kölbl	Sonja
Kölbl	Ursula
Koller	Christine
Kollinger	Florian
Kollinger	Philipp
Köllnberger	Gunhild
Köllnberger	Paul
König	Kurt
König	Walter
Kopp	Volker
Korkmaz	Ünet
Kotschenreuther	Peter
Kraft	Dieter +
Kraynik	Lydia
Kreillinger	Gerhard
Krejsa	Gerhard
Kreuzhuber	Franz
Kristl	Anke
Kriszt	Roland
Krodinger	Ingrid
Kroiß	Waltraud
Kühberger	Siegfried
Kühnhammer	Angela
Kunz	Christian
Labude	Barbara
Lachauer	Helmut
Laeschke	Gerhard
Laeschke	Gisela
Landegl	Dietmar
Lange	Martin
Lechl	Evi
Leimpek	Silke
Lentner	Karl
Lentner	Martha
Lentner	Maximilian
Lentner	Sarah
Lentner	Sidonie
Lichtenauer	Franz
Liebsch	Roland

Limmer	Regina
Lindner	Andreas
Lippl	Maria
Lohr	Ludwig
Loibl	Patricia
Lorenz	Frank
Lorenz	Nadine
Löw	Wolfgang
Löwlein	Christian
Lück	Egon
Luger	Fritz
Luger	Walter
Mader	Bettina
Mader	Cornelia
Marschall	Markus
März	Karen
März	Sabine
Mautner	Kurt
Mayer	Karin
Mayer	Michael
Meder	Walter
Meeske	Ulrich
Mehringer	Bernd
Meier	Richard
Meierhofer	Frank
Meindl	Doris
Meirer	Richard
Meisinger	Michael
Meister	Sissi
Meves	Susanne
Meyer	Angelika
Meyer	Klaus
Mitterreiter	Tobias
Mohr	Leopold
Moriabadi	Cyrus
Moriabadi	Dinyar
Moriabadi	Nevillo
Moriabadi	Ronny
Moritz	Günter
Mörtlbauer	Fritz
Moser	Bianca
Moser	Claudia
Moser	Dr.Heinrich
Moser	Katrin
Moser	Reinhold
Moser	Ulrich
Mücke	Marianne
Mücke	Thomas

Mulik	Nadja
Müller	Willi
Mutzl	Martina
Nagy	Edi
Nalic	Sehad +
Nickl	Kayetan
Nickl	Martina
Niedermeier	Helmut
Niedermeier	Klaus
Niedermeier	Michael
Niedermeier	Thomas
Niksch	Markus
Noll	Anette
Noll	Udo
Obermayer	Doris
Obernhuber	Elisabeth
Ochlich	Gerlinde
Ortner	Marietta
Oswald	Elisabeth
Palsa	Norbert
Pangerl	Julia
Pansegrau	Gabriele
Pansegrau	Petra
Paton	Ross
Pauli	Alfred
Pauli	Michael
Pauli	Norbert
Peh	Karl-Florian
Penzkofer	Bettina
Penzkofer	Manuela
Persch	Michael
Persch	Sabine
Peter	Susanne
Pfeil	Romy
Plank	Manuela
Plöchinger	Heinz
Plöckinger	Angela
Pontz	Dr. Andreas
Pontz	Stephan
Prager	Marion
Preuß	Cornelia
Prinz	Karl Heinz
Pritz	Johann
Pritz	Sonja
Putz	Dr.Norbert
Pylypczak	Jürgen
Qualite	Sabine
Raab	Christian

Raible	Dieter
Raida	Elisabeth
Raith	Ernst
Raith	Rainer
Raster	Markus
Rathfelder	Marion
Rathfelder	Ralf
Rathfelder	Sabine
Rauscher	Rosi
Reche	Thomas
Redling	Bernd
Regner	Adolf
Reichelt	Claudia
Reichelt	Dieter
Reinhart	Norbert
Reiter	Ina
Reiter	Karin
Repcik	Sonja
Resch	Franz
Rettenberger	Walter
Ring	Manfred
Rösler	Werner
Rösser	Sandra
Rothe	Edda
Ruhmannseder	Heinz
Saffenreuther	Manfred
Saffenreuther	Paul
Sagmeister	Franz
Sagmeister	Gudrun
Sanladerer	Birgit
Sanladerer	Christine
Sax	Günther
Sax	Manuela
Schachner	Georg
Schäfer	Thomas
Schallmoser	Oscar
Scharinger	Evi
Scharinger	Thomas
Schatzl	Sieglinde
Scheftschik	Monika
Schermaul	Klaus
Scheuer	Regina *
Schießl	Christine
Schinkinger	Johann
Schirmbeck	Günther
Schlesag	Regina
Schlögl	Karin
Schmalhofer	Brigitte

Schmid	Anita
Schmid	Bärbl
Schmid	Christine
Schmid	Hans
Schmid	Peter
Schmid	Simone
Schmid	Susanne
Schmidt	Gerlinde *
Schmidt	Günther
Schneider	Christian
Schneider	Jürgen
Schneider	Mario
Schneider	Peter
Schober	Georg
Schöffmann	Josef
Schönbuchner	Dieter
Schöps	Dieter
Schöps	Uli
Schötz	Helmut
Schramm	Nicole
Schreib	Erwin
Schreiner	Gerda
Schröder	Annabell
Schubert	Christian
Schüle	Anneliese
Schüle	Richard
Schwarz	Christian
Schwarzmüller	Gustl
Schwindl	Sabine
Seidl	Matthias
Semenjuk	Uli
Sesselmann	Alexander
Seyerer	Alfred
Sicklinger	Sebastian
Sieger	Josef
Siegl	Alexander
Siegl	Katharina
Sitzberger	Evi
Söldenwagner	Evi
Sommer	Armin
Sompeck	Eckehart
Sonnleitner	Ulrike
Spannbauer	Elke
Späth	Elvira +
Spikenreuther	Karin
Spitzenberger	Christian
Springer	Barbara
Stadler	Ruth

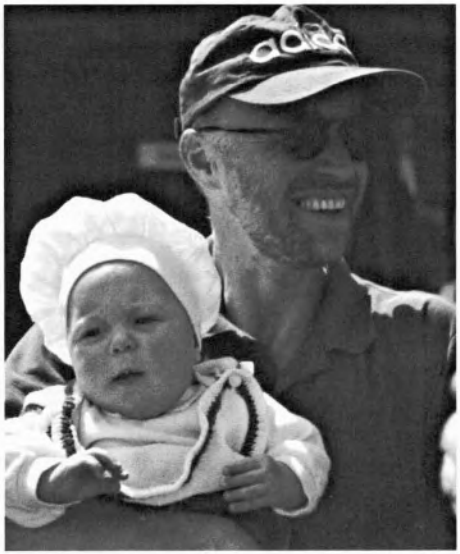
Stallinger	Birgit
Stallinger	Klaus
Stallinger	Ursula
Stangl	Dieter
Staudt	Martin
Stefos	Kostas
Steil	Heinz
Steil	Marion
Steindl	Gertrud
Steinhagen	Reinhold
Stephan	Johannes
Sterzer	Wolfgang
Sterzl	Max
Stöger	Christian
Stöger	Elmar
Streibl	Alfred
Streibl	Ingrid
Stühler	Martina
Stuis	Wolfgang
Stümpfl	Bernhard
Stümpfl	Karen *
Suvarnakas	Claudia
Swoboda	Konni
Tauber	Wolfgang
Teichmann	Bettina
Thanner	Florian
Thanner	Franziska
Theurer	Astrid
Theurer	Horst
Theurer	Isolde
Theurer	Jochen
Thoma	Max
Tiefenböck	Gerald
Tiefenböck	Gerd
Towara	Gerlinde
Towara	Katrin
Ulrich	Christine
Unertl	Birgit
Url	Christian
Voggenreiter	Nico
Voggenreiter	Sabine
Vogl	Dieter
Vogl	Erwin
Vogl	Norbert
Vogl	Silvia
Vogl	Stefan
Volkmer	Jürgen
Volkmer	Jutta *

Volkmer	Lothar
Volkmer	Mauritz
Wachler	Andreas
Wachler	Gerhard
Wachler	Siegfried
Wagner	Andreas
Wagner	Evi
Wagner	Heinz
Wagner	Karl-Heinz +
Wagner	Lothar
Wagner	Maria
Wagner	Markus
Wagner	Matthias
Wagner	Rainer
Wagner	Robert
Wagner	Sonja
Wagner	Ursula
Wagner	Uwe
Wagnerbauer	Eberhard
Waldhör	Daniela
Wallenta	Peter
Wallner	Dorothea
Wallner	Eva
Wallner	Michael
Wallner	Monika
Wallner	Richard
Wallner	Tobias
Wallner	Ulrich
Walsch	Otto
Waschler	Gerhard
Wasner	Heinz
Watzinger	Sabine
Weggel	Markus
Weichelt	Gisela
Weichelt	Lutz
Weichelt	Sebastian
Weindl	Franz
Weindl	Manfred
Weinert	Karin
Weinert	Torsten
Weiser	Andreas
Weiser	Kathrin
Weiser	Max
Weitmann	Oliver
Wenig	Hildegard
Wenninger	Reinhold
Wensauer	Katharina
Wenzke	Gisela

Werner	Renate
Weßling	Petra
Widmann	Thomas
Wiedmer	Manfred
Wiemer	Astrid
Wildner	Wolfgang
Wimmer	Josef
Wimmer	Marion
Wimmer	Monika *
Wimmer	Norbert
Wimmer	Steffi
Winklbauer	Johanna
Winkler	Günther
Winklhofer	Alfons
Winklhofer	Andrea
Winklhofer	Irma
Winter	Erich
Wolf	Elisabeth
Wolf	Gerhard
Wolf	Hans
Wolf	Katrin
Wolf	Ruth
Wolf	Stefan
Würfl	Petra
Wuschik	Monika
Zachskorn	Rainer
Zahn	Alexander
Zahn	Gabriele
Zahn	Günter
Zahn	Otmar
Zehentreiter	Sabine
Zeilberger	Alfred
Zeilinger	Susanne
Zeller	Matthias
Zicha	Horst
Zielike	Lutz
Zillner	Marion
Zillner	Sabine
Zimmerschied	Karl +
Zitzlsberger	Heinz
Zollner	Petra
Zöls	Gisela
Zöls	Kurt
Zolty	Gisela

* = zusätzlich auch mit „Mädchennamen“ aufgelistet.

Bei diesem Trainer
und diesem Nachwuchs
muß sich die LG-Passau
keine Sorgen umd die
Zukunft machen.



3 x in Passau

McDonald's Bahnhofstraße 2

McDrive Äußere Spitalhofstraße 8

McDonald's Schrottgasse (beim Rathaus)

GERHARD EDLFURTNER

AUTOLACKIEREREI

Unfallinstandsetzung
mit moderner Brennkabine

EXKLUSIVLACKIERUNGEN · LACKIERMATERIAL

Passauer Straße 4 94121 SALZWEG Telefon 08 51/4 35 09

McDonald's®

Das etwas andere Restaurant

IF YOU CAN DREAM IT, YOU CAN DO IT !

Zuballern - antörnen oder was . . . ?

Disco - und Party - Drogen ein Problem ?

Hast Du Fragen zu Drogen - ruf uns an !

Suchtarbeitskreis Passau: 0851 / 71522

0851 / 95939-23

JOSEF DETZER GMBH
BAUUNTERNEHMUNG

94032 PASSAU - ORT 11
Telefon: 0851/2320

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BAUMEISTERARBEITEN

Wir gratulieren
der
Leichtathletik Gemeinschaft Passau
zum
25jährigen Jubiläum

Bayerischer Beamtenbund
-Kreisausschuß Passau-

Berufsstarter fühlen sich bei uns wohl !

Mit dem Sprung ins Berufsleben beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Gerade jetzt steht Ihnen die AOK mit vielen Tips zur Seite und hilft beim unvermeidlichen Papierkram.

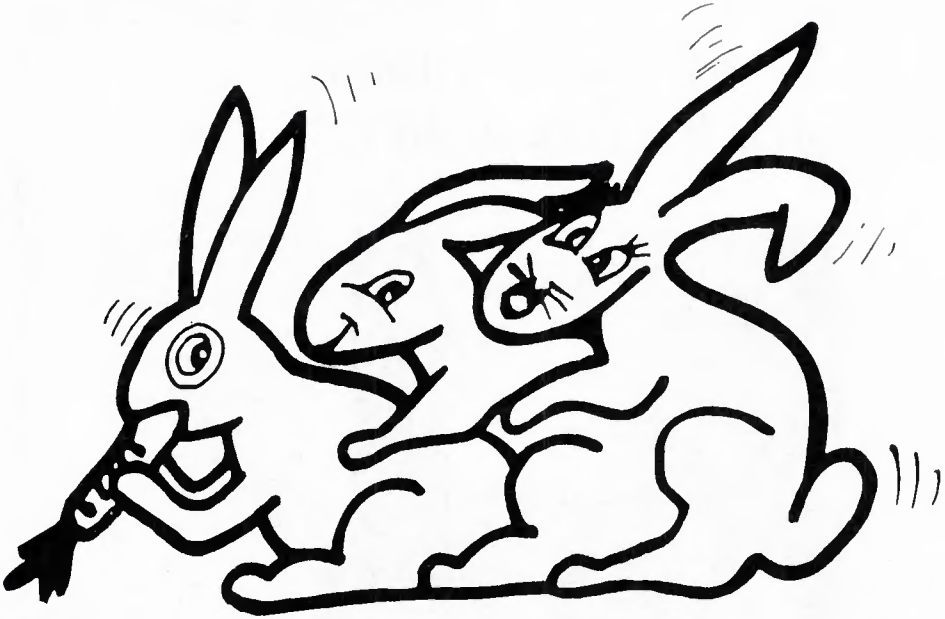
Kostenlose Broschüren rund um Berufsstart und Bewältigung von Prüfungsstreß helfen Ihnen, Hürden locker zu nehmen.

Interessiert? Einfach bei der AOK anrufen!

AOK Passau
Neuburger Str. 92
94032 Passau
0851/5302-208 Herr Heger
-209 Herr Drechsler
-210 Herr Hofbauer
-211 Herr Mense

AOK
Die Gesundheitskasse.

AOK - Die Gesundheitskasse
Partner aller Berufsgruppen



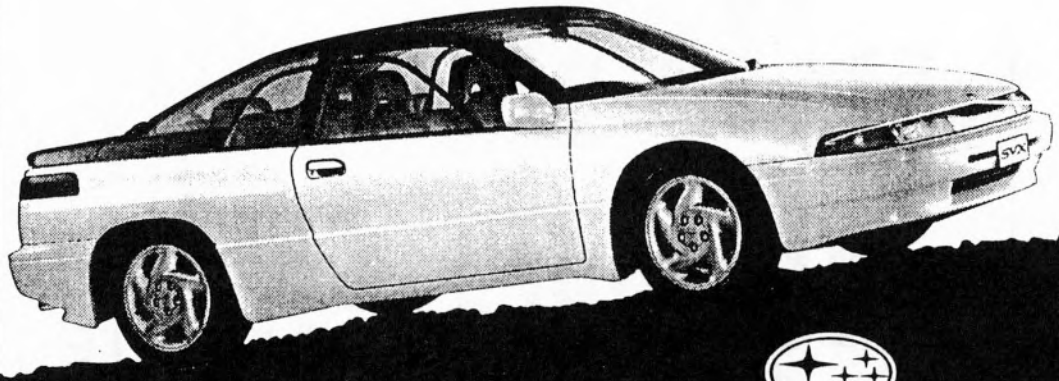
Sax`is Shop

- Damen und Herrenbekleidung
- Autovermietung
- Werbeagentur
- Sportswear

Spezialist der Vereine

Das Gran Turismo Coupé SVX

3,3 l – 6 Zylinder-Einspritz-Motor, 24V, 162 kW (220 PS), permanenter Allradantrieb, 4-Stufen-Automatik, 4-Kanal-ABS, Rundum-Aufprallschutz, Full-size US-Airbag für Fahrer und Beifahrer, Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaanlage, Lederausstattung, CD-Radio.



SUBARU

SOVIEL IST SICHER.

Bitte erfragen Sie den genauen Endpreis bei den nachstehend aufgeführten Subaru Partnern.

Autohaus Lathy GmbH

94032 PASSAU-Innstadt

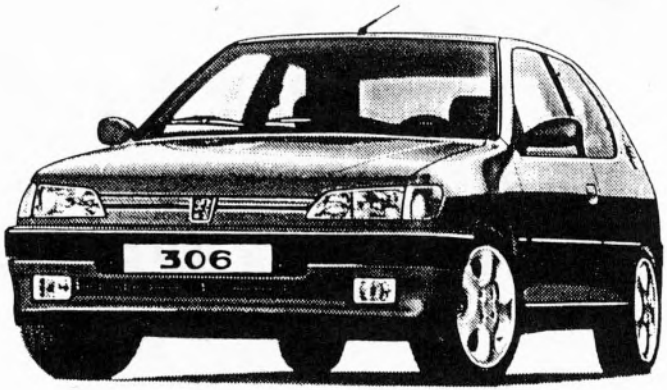
Kapuzinerstraße 44 · ☎ 0851/34028

Für eine
sportgerechte
Ausrüstung

94060 POCKING
Passauer Straße 24
Tel. (08531) 4803

PEUGEOT

DER PEUGEOT 306
DAS BESTE AUTO 1995.*



* Die Leser von auto, motor und sport (4/95) haben den PEUGEOT 306 unter allen Importfahrzeugen zum „Besten Auto 1995" in seiner Klasse gewählt. Wenn Sie sich jedoch lieber selbst von den Qualitäten des PEUGEOT 306 überzeugen wollen, empfehlen wir: den Besten gleich testen.

Günstige Finanzierung und Leasing möglich

PEUGEOT
VERTRAGSHÄNDLER
AUTO GRASWALD
Wiener Straße 27
94032 PASSAU
Telefon 0851/36262
Telefax 0851/31776

NIBELUNGENBAD

Praxis für Physiotherapie

- Massage- und Bäderpraxis
- Sauna- u. Sonnenstudio
- Med. Fußpflege
- 中華按摩 AKUPUNKT-MASSAGE

Schießstattweg 3 · 94032 Passau

☎ 08 51 / 7 12 07

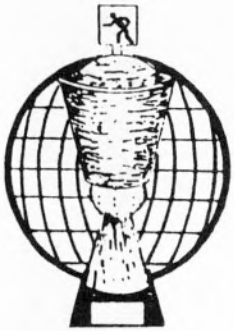
DPA 290369/16 LU H016

Heinz Nagel

SPORT-POKALE

Sportpreise – Vereinsbedarf – Zinn
Gravier-Technik – Schilder

94121 Salzweg · Franklbachstraße 18b
Tel. + Fax 08 51 / 4 44 93



Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns.
Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Kundendienstbüro
Ingeborg Voggenreiter
Telefon: (0851) 55684
Grünaustraße 13
94032 Passau
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Di.u.Do 13.30 - 16.30 Uhr

HUK-Coburg
Versicherungen · Bausparen

O´zapft is !

...freuen auf ein Hacklberger !

Transferdruck
Beflockung
Nylongrip
Folienbeschriftung

große Auswahl an farbigen
T-Shirts, Sweatshirts,
Baseball- und Golfkappen in den
verschiedensten
Materialien und Größen
(auch Kindergrößen).
Wir bedrucken auch Einzelstücke
und mehrfarbige
Motive zu günstigsten Preisen.
Besuchen Sie uns im Haupt-
geschäft, Eggendobl 2 und
überzeugen Sie sich von
unserem vielseitigen Angebot.

KOPIERZENTRUM
PASSAU GMBH

Mo - Fr 8.00 - 18.00
Sa 10.00 - 12.00
Tel. 0851/ 9 55 11-0

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Sparkasse

Ein Unternehmen der Finanzgruppe Bayern

Wer zuerst braut, braut am längsten!

INNSTADT

...der feine Unterschied

INNSTADT-BRAUEREI AG, PASSAU